

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garnanzahl ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 4.

Mittwoch den 6. Januar

1886.



Turn-Verein. (Secht-Niege.)

Heute Mittwoch Abends präcis 9 1/2 Uhr:
Versammlung im Vereinslocale „Zur Stadt
Frankfurt“. Tagesordnung: 1) Quartals-Bericht; 2) Wahl
der Rechnungs-Prüfer; 3) Wahl der Obmänner; 4) Riege-
Angelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Obmann.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Abend 9 1/2 Uhr: Wiederbeginn der regel-
mäßigen Proben. Der Vorstand. 165

Wiesbadener Militär-Verein.

Die Mitglieder werden zu einer Besprechung (betreffs Vor-
standswahl) zu unserem Mitglied Herrn Heuss, Schwalbacher-
straße 7, auf Donnerstag den 7. d. M. Abends 8 1/2 Uhr
ergebenst eingeladen. Mehrere Mitglieder. 20047

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 9. Januar Abends präcis
8 1/2 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude: Vortrag
des Herrn Dr. Wislicenus über die „Colonisirung von
Afrika“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren An-
gehörige freundlichst eingeladen werden. Von Nichtmitgliedern
werden 20 Pf. Eintritt zu Gunsten der Ausbildung eines armen
Schülers erhoben. Der Vorsitzende: Ch. Gaab. 102

Wiesbadener Musik- und Gesangverein.

Sonntag den 10. ds. Mts. Abends 8 Uhr:
Concert und Christbaum-Verloosung mit darauf-
folgendem Ball im „Römer-Saale“, wozu wir unsere
Mitglieder nebst deren Angehörigen, sowie Gäste ergebenst
einladen. Der Vorstand. 265

Männergesangverein „Concordia“.

Dienstag den 12. Januar Abends 8 1/2 Uhr:
Erste ordentliche General-Versammlung
im Vereinslocale (großer Saal)
„Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten.
- 2) Rechnungsablage des Cassirers.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Renwahl des Vorstandes.
- 5) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der sehr wichtigen Tagesordnung halber ladet zu zahlreicher
Betheiligung ein
Der Vorstand. 88

Domino's!!

in Atlas und Satin für Herren und Damen zu verleihen und
zu verkaufen. Wilh. Weber, große Burgstraße 3. 20101

Auf den der heutigen Nummer beiliegenden
Prospectus betreffend des Abonnement auf

„Die Gartenlaube“

erlaube ich mir ergebenst aufmerksam zu machen.

Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung.

Zur Beachtung!

Ich mache hierdurch den geehrten Herrschaften die gefällige
Mittheilung, daß ich meinen Auktionsaal 8 Friedrich-
straße 8 als

Neue Möbel-Salle

eingerichtet habe und sind in derselben neue, sowie ge-
brauchte guterhaltene Möbel aller Art und ganze
Einrichtungen täglich zum Verkauf ausgestellt. Gleichzeitig
empfehle ich mich im Ankauf gebrachter Möbel,
sowohl im Einzelnen wie auch in ganzen Einrich-
tungen. Ebenso übernehme ich ganze Nachlässe und auch
Möbel in Tausch.

Sämmtliche Polsterarbeiten u. werden in meiner eigenen
Tapezirer-Werkstätte fertiggestellt und gegen Garantie geliefert.

Ferd. Müller,

243 Möbel- und Teppich-Handlung.

Ball-Saison.

Handschuhe in Glacé, Seide und fil d'écosse,
Strümpfe, Rüschen, Balayouse,
Spitzen, Cravatten

empfehlen zu außergewöhnlich billigen Preisen

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Schlittschuhe

in größter Auswahl empfiehlt billigt

17514

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 2c.

Amsterdamer Kaffee-Lager,

Friedrichstraße 33,

empfiehlt in frischer Sendung

ausgezeichneten, wohl schmeckenden

Haushaltungs-Kaffee,

roh 80 Pfg., gebrannt 1 Mark. 20048

Herzliche Gratulation

unserem lieben Gasthalter zu seinem heutigen Geburtstage vom
Gottisch Halt, a mol still. Wurs sich Die noch gemacht hat.
Na, warum geht's dann jetzt! 20018

**Ein Kind erhält gute Pflege. Näh. Kirch-
gasse 7 im Hofe links, Gemüsehandlung.** 20068

Veränderungs halber sind heute folgende gebrauchte
Möbel sehr billig zu verkaufen, als: 1 lackirter
Kleiderschrank, 1 Bettstelle mit Strohsack, 1 pol. Kommode,
1 Küchenschrank ohne Aufsatz, 1 Deckbett und 1 Sopha
Kirchgasse 22 im Seitenbau. 20027

Ein gebrauchtes Klavier zu kaufen gesucht.
Näh. Exped. 2. 029

Mehrere elegante **Masken-Anzüge** (fast neu) sind zu ver-
leihen. Näh. Exped. 20038

Unterzeichneter em. ficht sich im **Ausleeren der Sand-
fänge und Aschengruben.** Näh. hintere Karlstraße (Bleiche).
19983 **F. Thiel.**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Zwei anständige Mädchen suchen Monatstellen. Näheres
Spiegelgasse 7, Hinterhaus, 2 St. 20084

Eine Frau sucht sofort **Monatstelle.** Näh. Schwalbacher-
straße 63, Dachlogis rechts. 20036

Eine ältere Person sucht Stelle als **Köchin.**
Näh. Exped. 20113

Ein Mädchen, welches hier noch nicht in Dienst war, sucht
Stelle. Näh. obere Werbergasse 45, 2 St. 20086

Ein br. Mädchen, das noch nicht hier gebient hat, sucht in einer
bürgerl. Familie Stelle. N. Felsstraße 10, Stb. I. 1 St. 29088

**Empfehle perfecte Jungfern, Bonnen, Haus-
hälterinnen, Ladenfräuleins, Diener und Kutcher.**

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 20089

Ein Fräulein aus guter Familie, gesetzten Alters und mit vor-
züglichen Referenzen, sucht Stelle als Pflegerin und Gesell-
schafterin einer Dame oder zur selbstständigen Leitung eines
nicht zu großen Haushaltes. Näh. Spiegelgasse 6, II. 20035

Ein junges, gebildetes Fräulein, der französischen u. englischen
Sprache mächtig und musikalisch, sucht Stelle als Erzieherin.
Näheres in der Exped. d. Bl. 20098

Ein Diener oder Hausbursche sucht sofort Stelle
durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36. 19915

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Arbeiterinnen, welche im Masken-Garderobereichen
bewandert sind, werden gesucht Schwalbacherstraße 37 bei
Frau **Gerhard.** 20102

Ein junges Mädchen in den Vormittagsstunden von 8—10 Uhr
zu Monatsdienst gesucht Faulbrunnenstraße 13, 2 St. h. 20074

Gesucht ein Fräulein, welches die Küche ver-
steht, zur Stütze der Hausfrau, eine Kindergärt-
nerin, eine Aushülfsköchin und ein Kellnerlehrling durch das
Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 20089

Ein braves Laufmädchen für einige Stunden des Tages
gesucht bei **P. Alzen**, Langgasse 16. 20054

Ein gesetztes Mädchen den Tag über auf gleich gesucht
Faulbrunnenstraße 3. 20017

Gesucht eine Kaffeeköchin d. d. B. „**Germania**“. 20089

Gesucht sogleich oder 15. Januar

feinbürgerl. Köchinnen, Haus-, Küchen- und Kinder-
mädchen d. Stern's Bur., Friedrichstraße 36. 19916

Kellnerinnen sucht **Ritter's** Bur., Taunusstr. 45. 20078

Gesucht werden stets Mädchen für alle Arbeit, Haus- und
Küchenmädchen und 3 Restaurationsköchinnen durch das
Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 20089

Gesucht 1 perf. Kammerjungfer, 1 angehende Restaurations-
köchin, feinbürgerliche Köchinnen und feinere Stubenmädchen
durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 20085

Gesucht 1 gewandtes Mädchen für eine kleine Familie
1 tücht. Zimmermädchen, 3 einfache Landmädchen und 6
bürgerl. Köchinnen d. d. Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 20089
Mehrere anständige, reinliche Mädchen für alle Arbeit ge-
sucht durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10.

Gesucht eine Hotel-Zimmer-Haushalterin, eine
zeugbeischliekerin, eine Kaffee-Köchin,
tüchtige Restaurationsköchin, eine Büglerin (für Hotel), per-
und feinbürgerliche Herrschaftsköchinnen, feinere Stuben-
einfache Hausmädchen, Mädchen, die kochen können, für
und Mädchen für alle Arbeit durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 20089
Gesucht wird auf gleich eine Person gesetzten Al-
ters, welche Liebe zu Kindern hat und Hand-
arbeit übernimmt, Mühlgasse 5.

Ein fleißiges, braves Mädchen, das selbstständig Haus-
verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht Kirchgasse 35, Stb. 20089

Ein Dienstmädchen wird gesucht Dranienstraße 4. 20089

Ein junges, fleißiges Mädchen gesucht Taunusstraße 19. 20089
Gesucht zum 15. Januar eine Köchin, welche feinbürger-
lich kochen kann, Rheinstraße 28.

Ein Dienstmädchen gesucht Marktstraße 6
Theeladen.

Ein erfahrenes Mädchen gesucht Emserstraße 20a. 20089

Ein junger Mann mit schöner Handschrift auf
Bureau gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter
an die Expedition d. Bl. erbeten.

Chef de cuisine (junger) und ein junger **Hotel-
bursche** gesucht d. **Ritter's** Bur., Taunusstraße 45. 20089
(Fortsetzung in der Beilage.)

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 1 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Kranken-
lager unser lieber Schwiegervater, Großvater und Bruder

Herr Friedr. Berg,

Herzogl. Stallmeister a. D.,

im Alter von 59 Jahren.

Wiesbaden, den 5. Januar 1886.

Namens der Hinterbliebenen:

Johannes Müller, Buchhändler.

Die Beerdigung findet **Donnerstag** den
7. Januar Nachmittags 3 Uhr auf dem **Wies-
bacher Friedhofe** statt. 20089

Todes-Anzeige.

Fremden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung,
daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und
Onkel,

Karl Kipp,

am 4. d. M. verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Donnerstag** den 7. Januar
mittags 11 Uhr auf dem **Eichberg** statt.

Um stille Theilnahme bitten

20071

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank für die zahlreiche Blumenpende, wel-
che uns bei dem Verluste unseres lieben, nun in Gott ruhenden
Sohnes **Adolph** zu Theil wurde.

19512

Die Familie **K. Adami.**

Taunusstraße 16 ist ein schöner Herren-Schreibtisch preiswürdig zu haben. 20065

Rheinweinflaschen kauft P. Freihen, Rheinstraße 55. 20061

Eine hochtrachtige Kuh ist zu verkaufen in Sonnenberg No. 120. 20049

Eine hochtrachtige Kuh zu verkaufen Wellstr. 20. 20058

Düfelfinte, Stöckfinte, Amsel und 1 Perlentaube sind zu verkaufen Adlerstraße 33 im Dachlois. 20011

Ein kleiner Pinscher wird zu kaufen gesucht Adelheidstraße 11, Barterre. 20009

Ein junger Hund zu verschenken Schillerplatz 1. 20039

Zwei gut genährte Schafe zu verkaufen. Näh. Exped. 19801

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht ein rentables Haus mit Stallung, gleichviel welcher Lage, sowie ein Haus mit Thorsahrt inmitten der Stadt d. Stern's Bur., Friedrichstr. 36. 20087

Baustelle zu 1 bis 2 Villen nahe der Rhein- und Wilhelmstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 20112

Gesucht auf April ein Capital von 18,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit und pünktliche Zinszahlung. Näh. Exped. 20105

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht zum 1. April von einer alleinstehenden Dame eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche oder ein Zimmer mit Wasserleitung in der Nähe der Rheinstraße im Preise von 400 M. Offerten erbittet man Moritzstraße 10, 1. Etage 20079

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern in der Nähe der Kapellenstraße zum 1. April event. auch früher gesucht. Offerten mit Preis unter F. 100 an die Exped. erbeten. 20109

Angebote:

Adelheidstraße 43 im Hintergebäude sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 20059

Adelheidstrasse 52

Sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 4 und 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Näheres im Bau-Bureau Rheinstraße 84, 3. Stock. 20094

Adelheidstraße 28 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Abfluß, sowie ein kleiner Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 20025

Doppeimerstraße 17 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör Verhältnisse halber per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder bei dem Eigentümer. 20063

Faulbrunnenstraße 4 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern und Zubehör sofort billig zu verm. 20015

Selenenstraße 1 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute zum April zu vermieten. Näheres 1 Stiege links. 20106

Selenenstraße 2 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-12 Uhr. 20107

Rirchgasse 14, 1 Stiege, sind möblierte und unmöblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 20093

Marktstraße 34 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 20083

Mauritiusplatz 3 ein kl. Logis zu verm. Näh. 3. St. 20024

Adelheidstraße 6, Vorderhaus, ist die Mansardwohnung nebst Zubehör per April an stille Leute zu vermieten. Näh. daselbst Barterre links. 20080

Schwalbacherstraße 45 sind per 1. April in der Bel-Etage zwei Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres im „Schützenhof“. 20095

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bettfedern und Dauen, fertige Betten und Kissen in jeder Preislage zu außerordentlich billigen Preisen Taunusstraße 16. 20067

Parquetböden sind stets auf Lager unter Garantie für Trockenheit und prima Qualität bei H. J. Wiederspahn, Adolfsallee 6. 3104

Schwalbacherstraße 39 sind Dackwürst zu haben. 20006

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag von dem Michelsberg durch die Langgasse, Kranzplatz nach der Taunusstraße ein Granat-Armband. Abzugeben gegen gute Belohnung Michelsberg 28. 19860

Verloren

am zweiten Weihnachtstage auf dem Wege durch die Rhein-, Wilhelmstraße, Colonnaden und Theaterplatz ein Perlmuttermesserchen in grauem Etui. Abzugeben gegen 3 Mark Belohnung. Näh. Exped. 19989

Ein Eisenbein-Manschettenknopf mit Bergmannszeichen wurde verloren. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Herrngartenstraße 18. 20111

Verloren wurde am Dienstag Nachmittag ein Granat-Medaillon, auch zugleich Brosche, mit Photographie. Abzugeben gegen gute Belohnung Mauerstraße 9, 1. Stock. 20090

Zimmerschlüssel verloren. Abzugeben in der Exped. 20110

Ein kleiner, gelblich-weißer Hund (Affenpinscher) hat sich verlaufen. Abzugeben gegen eine gute Belohnung Bahnhofstraße 16, 1. 20057

Vor Ankauf wird dringend gewarnt.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 6. Januar. 5. Vorstellung. (57. Vorst. im Abonnement.)

Die Nachtwandlerin.

Große Oper in 3 Akten. Frei nach dem Französischen von Friederike Elmenreich. Musik von Bellini.

Personen:

Graf Rudolph	Herr Steger.
Theresa, Müllerin	Frl. Nadeck.
Amina, eine von ihr angenommene Waise	Frl. Benz.
Olwin, ein reicher Gutsbesitzer	Herr Schmidt.
Lisa, Wirthin	Frl. Pfeil.
Alexis, ein Landmann	Herr Kauffmann.
Ein Notar	Herr Börner.

Landleute.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende nach 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Donnerstag, 7. Januar: Manfred.

Tages-Kalender.

Mittwoch den 6. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Max Bernstein im Saale des „Hotel Victoria“.

Beamten-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.

Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Concert im „Römer-Saal“.

Sabelberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.

Wiesbadener Cycle-Club. Abends: Zusammenkunft.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttritte. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vorturnerschule.

Männer-Turnverein. Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesangstunde.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Rürfechten; 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesangsprobe.

Musikalisches Club. Abends: Probe.

Gesangsverein „Liederkranz“. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

273 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Johannisbeer-Marmelade, per Pfund 40 Pfg.
Erdbeer-Gelée in der Fabrik von

19942 C. Steinbauer, Faulbrunnenstraße 12.

— Frische Trüffeln, —

getr. Moreheln und Champignons,
Moskauer Zuckerschoten und
getr. Schneidebohnen

empfehl
20045 **C. Bausch,**
35 Langgasse 35.

Täglich frische Kieler Sprotten, Flundern u. c., schönen, schnittreifen la Limburger Käse à 35 Pfg., frische, süße Apfelsinen per Duzend 1 Mk., feine spanische Weine, feine Tokayer und Liqueure, sowie echten Lofod. Dorsch-Leberthran empfiehlt

19999 R. Friederich, große Burgstraße 7.

Brandenburger Kartoffeln.

einige Centner, hat noch abzugeben Chr. Diels, Mehrgasse 37. Dasselbst prima Pfälzer Kartoffeln. 19832

— Ruhrkohlen —

bester Sorte, 20 Centner über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mk. empfiehlt Viebrich, den 11. December 1885.

17808 A. Eschbacher.

Wärmesteine vorrätig im Marmorgeschäft Albrechtstraße 39. Part. H. Salmon. 14698

$\frac{2}{4}$ oder $\frac{2}{2}$ Plätze nebeneinander (I. Rangloge Vorderstisch oder Sperrstisch, wenn möglich die ungrade Nummer b. d. Vorstellung) für den Rest des Abonnements zu kaufen gesucht. R. Lehrstraße 3, P. 1. 20096

$\frac{1}{4}$ Vorderstisch I. Rangloge sofort abzugeben. R. Exp. 20001

$\frac{1}{2}$ II. Ranggalerie (Vorderstisch) für den Rest des Winter-Abonnements abzugeben Lehrstraße 3, Parterre links. 20030

$\frac{1}{4}$ sehr schöner Sperrstischplatz wird abgegeben. Näh. Adolphstraße 12, 2 Tr. rechts 18472

Eine Plüsch-Garnitur (Bordeaux), fast neu, sowie verschiedene andere Möbel billig zu verkaufen Taunusstraße 49, eine Stiege hoch 20072

Zwei complete Betten, nupb. polirt mit hohen Kopfteilen, sind billig zu verkaufen Ellenbogenasse 6. 20092

Lacirte, französische Bettstellen und Kuchentische sind billig zu verkaufen Nerostraße 16. 20104

Eine gut erhaltene Bettstelle mit Sprungfeder-Matratze, Keil, Kissen und einem vollständigen Bett ist zu verkaufen Herrnaartenstraße 19. 1 Treppe hoch. 20108

Vollständige Betten billig zu haben Taunusstraße 16. 20064

Ein neuer Mehrgewagen, 1 Break u. d. noch sonstige gebrauchte Wagen stehen zu verkaufen Herrnmühlasse 6. 20037

Eine starke Federrolle, für Kohlenhändler geeignet zu verkaufen Schachtstraße 5 1 366

Klein, Ofenheizer u. -Puzer wohnt Goldgasse 9. 19165

Buchdruckerei A. Mayer.

50 Langgasse 50 (Winterhaus).

Anfertigung von Drucksachen aller Art schnell und billig.
Visitenkarten 100 Stück von 80 Pfg. an
in Cassetten 1 Mk. 1870

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 1546

Gelegenheitskauf.

Eine große Parthie Handtücher, Gläsertücher, Servietten u. Tischtücher, darunter viele Reste und einzelne Stücke, habe ich bedeutend unter Preis ausgesetzt.

Friedrich Bickel,

34 Wilhelmstraße 34.

20062

Wachs-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 1813

Handschuhe

werden schnell und geruchlos gewaschen

19986

Marktstraße 6 (Thor-Eingang).

Deutscher Hof. Münchener Leistbräu

(Franziskaner-Keller von Jos. Sedlmayr)

empfehl

W. Bürstlein. 20097

Mainzer Bierhalle,

4 Manergasse 4.



Heute Abend: Metzelsuppe. Von
Morgens 9 Uhr an: Quellsfleisch, Brat
wurst und Sauerkraut.

20091

J. Gartenheyer.

Gothaer Knackwürstel, Frankfurter Würstchen,

Gothaer und Braunschweiger Cervelat-, Braunschweiger und westfälische Mettwurst, Thür. Leberwurst, Trüffel- und Sardellenwurst, Salami, thür. Roth- und Zungenwurst, Hamburger Rauchfleisch,

Pommersche Gänsebrüste & -Keulen,
Gänseleber-Pasteten,

= Astrachan- & Elb-Caviar, =

Dejert-Käse:

Chester, Roquefort, Camembert, Bondons etc.

empfehl

C. Bausch,

20040

35 Langgasse 35.

Apfel zu haben Bierbrückerstraße 17 bei Gerhard. 17707

Langgasse
18.

Ausverkaufspreisen zurückgestellt.

Langgasse
18.

19474

Ferner bringe mein gut sortirtes Lager in **modernen Kleiderknöpfen**, Lava, Metall, Steinnuß und Perlmutt, schwarz und farbig, sowie in allen **Bejahartikeln** zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

16 Kirchgasse 16.

Joseph Ullmann,
vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Taunusstraße 49.

Tannußstraße 49.

Masken-Costüme für Damen

wie alljährig in reicher Auswahl und elegantester Ausstattung.
Domino's in Seide und Atlas in allen Farben zum
 Verleihen, sowie **Ren-Anfertigung aller gewünschten**
Gestüte nach vorhandenen Modellen.

Achtungsvollst

20073

Sus. Back, Kgl. Theater-Garderobière.

Ankauf von gebrauchten Möbel
aller Art (zu den höchsten Preisen).

Ferd. Müller, Möbel-Handlung,

8 Friedrichstraße 8.

Almeria-Trauben,

Orangen, Citronen, Mandarinen, Tafel-Aepfel und Granat-Aepfel, Tafel-Rosinen und Mandeln, Tafel-Feigen und Datteln, römische Pflaumen und cand. Früchte, französische und italienische Brünellen und Bordeaux-Pflaumen empfiehlt

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Ein Spiegelschrank billig zu haben Taunusstraße 16. 20.66

Braunschweiger Laden.

Schlackwurst, Cervelatw., Salamiw., Mettw. per Pfd. Mt. 120, **Zungenw., Blutw.** I. 80 Pf., II. 60 Pf., III. 40 Pf., **Leberw.** I. 90 Pf., II. 60 Pf., III. 40 Pf., sowie alle übrigen Sorten **Wurst- und Fleischwaaren, Schmalz** 80 und 60 Pf., **frisches Fleisch** per Pfd. 60 Pf., jeden Morgen frische **Bratwurst** per Pfd. 75 Pf. und frische **Saucischn** das Paar 8—10 Pf. empfiehlt in trichinenfreier Waare **F. Heinecke** aus Braunschweig, Wurstfabrikant, **Mauergasse 10.**

Wiederverkäufer gesucht und wolle man Preislisten in
meinem Geschäftslocale verlangen. : 0099

Gingemachte

Gemüse und Früchte,

sowie alle übrigen **Conserven** unter Garantie für deren Güte
empfiehlt billigt **C. Bausch**

19630

C. Bausch,
35 Langasse 35.

FrISChe Egm. Schellfische, Cablian,
Seezungen, Bratbückinge und holl. Käse zu 50 Pf.
empfehl't die Nordsee-Fischhandlung
20078 6 Grabenstraße 6.

20078

Nordsee-Fischhandlung
6 Grabenstraße 6.

Kotales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 5. Januar.) Anwesend unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Jbell die Herren Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter und Assessor Heinrichs, ferner die Herren Stadträte Bedel, Dr. Werle, Cron, Fauer, Rechtsanwält Göb (neu), Käßberger, Mäcker, Roder, Dr. Schirm, Schlink, Bagemann und Weil. — Die im Wald-district „Bahnholz“ abgehaltene Holz-Versteigerung wurde zum Erlöse von 4938 Mk. 40 Pf. genehmigt. — Kenntniß nimmt der Gemeinderath von einem Dankschreiben des Herrn Stadtrechners Maurer für die demselben gelegentlich seines goldenen Hochzeitfestes seitens des Gemeinderaths bewiesene Theilnahme. Er hoffe, wie der Herr Vorsitzende mittheilt, noch recht lange seinen Dienst versehen zu können. — Hierauf verliest der Erste Bürgermeister, Herr Dr. v. Jbell, den Entschluß des Herrn Ministers auf die seitens der Herren Gebr. Kahn erhobene Recursbeschwerde, betr. die Verweigerung der Concession zur Etablierung einer Margarinbutterfabrik, bezw. einer Fettschmelze. Nach demselben sind auch hier die Gesuchsteller abgewiesen und denselben die Kosten des Recursverfahrens hingewiesen worden. Die Einsprüche der Stadt-gemeinde, der Domänen-Verwaltung und der Privat-Adjacenten wurden als begründet angesehen. — Die wiederholte Vorlage einer Verordnung des Herrn Polizei-Präsidenten, betr. die Belästigungen durch Rauch und Ruß aus Schornsteinen, geht an die Bau-Commission. — Das Gesuch des Herrn Wilh. Heymann, betr. Benützung der städt. Brandmauer zwecks Umbaus seines Hauses Ellenbogengasse 3, wird wiederholt abgelehnt. — Mit der Prüfung des Inventars der Stadtgemeinde werden die Herren Stadt-vorsteher Fauer und Schlink betraut. — Dankend acceptirt der Gemeinderath die von der Gesellschaft „Sprudel“ überwiesenen 100 Mk., welche am Jubiläumstage Sr. Majestät des Königs an verächtliche hiesige Arme verabfolgt werden sollten. Dies ist durch Herrn Assessor Heinrichs unter Zuziehung der Bezirksvorstände vermittelt worden. — Herr Stadtbaumeister Israel theilt bezüglich der zu verwendenden Locomobile bei der Aufführung der Oper „Die Walküre“ mit, daß Herr Director Winter erklärt habe, die städtische Locomobile könne zu fraglichem Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Aus diesem Grunde empfiehlt die Bau-Commission, der Königl. Intendant die Locomobile leihweise anzubieten unter der Voraussetzung, daß für den Transport derselben der Stadt Kosten nicht erwachsen. Der Gemeinderath schließt sich diesem Antrage an. — Auf das Gesuch der Frau Fr. Maurer Wwe., Castellstraße, betr. Anbringen matter Scheiben in den Fenstern der nach der Castellstraße zugekehrten Seite des städtischen Krankenhauses, damit der unwillkürliche Einblick in die Krankenzimmer vermieden würde, beschließt der Gemeinderath, an den unteren Fenstertheilen Mattglas einzusetzen zu lassen. — Das Gesuch des Herrn Gastwirths Wilh. S. Schmidt, betr. Ausführung von Bauveränderungen in seinem Hause Michelsberg 3, wird mit der Maßgabe auf Genehmigung begutachtet, daß die Ausgangsthüre nach dem Gemeindegäßchen nicht ausgeführt wird. — Genehmigt wird ferner das Gesuch des Herrn Schreinermeisters Carl Kikling, betr. Anlage eines gekuppelten und zweier einfachen Dachfenster an Stelle von vier projectirten einfachen Dachfenstern an seinem Neubau im Dambachthal. — Vergeben werden an die Mindestfordernden: a) die Herstellung und Pflasterung eines eisernen Enthaarungstisches für die Schweine-Schlachthalle im städtischen Schlachthaus an Herrn Schlossermeister S. Altmann; b) die Lieferung eines zweithürigen Schrankes für das Accisehäuschen am Tannus-Bahnhof, sowie zweier Kleiderschränke für das Bureau des Acciseamts und für das Accisehäuschen am Rhein-Bahnhof an Herrn Schreinermeister J. Went. — Genehmigt wird der zwischen Herrn Stadtbaumeister Israel Namens der Stadtgemeinde einerseits und der „Gesellschaft für Linde's Gismaschinen“ andererseits abgeschlossene Vertrag, betr. die Lieferung der Apparate zur Luftkühlung und Ventilation des erweiterten Kühlhauses der städtischen Schlachthaus-Anlage zum Preise von 6800 Mk. — Genehmigt wird ferner der mit Herrn Uhrmacher C. Th. Wagner abgeschlossene Vertrag wegen Einführung einer electrischen Beleuchtung in dem vor-erwähnten Kühlhaus. — Schließlich wird noch der mit Frau C. Jung Wwe. abgeschlossene Kaufvertrag, betr. Uebereignung deren an der Platterstraße (gegenüber dem alten Friedhofe) gelegenen Besingung zwecks Errichtung einer genügend großen Leichenwagen-Remise an die Stadtgemeinde, genehmigt. — Herr Ingenieur Richter legt hierauf das Gesuch des Herrn Glasermeisters Wilhelm Hoffmann, betr. Errichtung eines Neubaus auf seinem Terrain an der Ecke der Saal- und Webergasse, vor. Dasselbe wird unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet, daß das fragliche Doppelhaus ein Haus bleibt und Gesuchsteller für etwaige Beschädigungen der Trottoirs während der Bauzeit eine Caution von 200 Mark deponirt. Ueber die Canalanlage wird besondere Vorlage erwartet. — Unter besonderen Bedingungen wird das Gesuch des Herrn Lärchermeisters Ph. Schaefer, betr. Anlage eines Oberablaufs zur Abort-grube bei seinem Neubau an der Philippsbergstraße, genehmigt. — Herr Chr. Wilh. fragt Namens der Ph. Mayer Erben an, welche Auflagen den Verkäufern bei der in Aussicht genommenen Errichtung verschiedener Sandhäuser auf ihrem Grundstück im Nerothal, sowie der Anlage einer Privatstraße daselbst (vom Nerothal nach dem Grubweg) gemacht würden. Die Bau-Commission, welcher die Angelegenheit vorlag, muß sich zu dem Projecte ablehnend verhalten; die projectirte schmale Straße würde so steil werden, daß sie für den öffentlichen Verkehr ungeeignet erscheinen müßte. Als „Privatstraße“ kann sie jedoch ebenfalls nicht erlaubt werden, da das Baustatut neue Privatstraßen überhaupt verbietet (cf. §. 9, Abs. 3). Die Aufstellung eines Fluchtlinienplanes kann daher nicht befürwortet werden. — Herr Kammermusiker S. Haas,

sowie die Herren Gärtner Chr. Weismantel, G. Becker und Ph. Glaudi führen in einer Eingabe Beschwerde über die Aufstellung von Telegraphenstangen (Telephonleitung) in unmittelbarer Nähe der letzten Gaslaterne in der verlängerten Bellstrasse und die hierdurch bedingte Verdunkelung des schmalen Fußpfades; ebenso sei der schmale Weg dadurch beengt. Die Plantrung des s. Z. schlammigen Weges ist bereits erfolgt und theilt die Kaiserl. Telegraphen-Direction bezüglich der Stangen mit, daß eine Hinderung in der Ausstrahlung des Laternenlichtes nach dem betr. Wege zu ganz und gar ausgeschlossen sei, da die Aufstellung ca. 1 1/2 Meter davon entfernt erfolgte. Die Gaslance stehe übrigens weiter zurück als der Fuß der Laterne; wenn also beim Passiren des Weges die Laterne nicht hinderlich sei, so dürfe ein Hinderniß durch die Telegraphenstangen noch weniger eintreten. Die Bau-Commission empfiehlt unter Bezugnahme auf den thatsächlich begründeten Inhalt des Schreibens der Kaiserlichen Telegraphen-Direction, die Beschwerdeführer unter Mittheilung einer Abschrift dieses Schreibens ablehnend zu beiseiten. Der Gemeinderath schließt sich diesem Antrage an. — Auf das Gesuch der Herren Bauunternehmer S. Hassbach und Conforth, die Anlage eines Canals in der verlängerten Götthekstraße betreffend, wird beschloffen, dem Gesuche stattzugeben und nach vorheriger Sicherstellung bezw. Einzahlung der Baufoten ad 2260 Mk. den Canal im Wege öffentlicher Vergebung zur Ausführung zu bringen. Zunächst soll eine ca. 50 Meter lange Strecke von der Adolphsallee abwärts bei ge-
neter Witterung gelegt werden und sodann im Frühjahr der Rest folgen. Der Canal darf selbstverständlich erst benutzt werden, wenn er bis zur verlängerten Nicolassstraße fertig ist. — Herr Gottfr. Theis beabsichtigt, im Laufe des Jahres an Stelle seiner Herrnmühle einen Neubau aufzuführen und ersucht daher um Festsetzung des Fluchtlinienplans für das Terrain „Herrnmühlgasse-Ebang. Hauptstraße-Marktplatz-Burgstraße“. Bekanntlich ist eine Fortführung der Herrnmühlgasse und zwar in einer Breite von 10 Metern nach der Kirche hin projectirt. Die von Herrn Ingenieur Richter vorgelegte Skizze wird zunächst an die vereinigten Fluchtlinien-Commission zur Begutachtung verwiesen. (Hierauf geheime Sitzung.)

V (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Rgl. Landgerichts vom 5. Januar.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Wilmann. Beamter der Rgl. Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt Herr Moris. — Zunächst gelangte zur Verhandlung die Klage gegen den Schuhmacher Peter J. von Färth i. D., zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, mehrfach vorbestraft, zuletzt wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Körperverletzung mit 13 Monaten Gefängniß. Er ist der Verleumdung und Bedrohung angeklagt. Am 27. October v. J. hat vor der hiesigen Strafkammer Verhandlung gegen den Angeklagten stattgefunden, in welcher auch der Schuhmacher Lorenz Eckert von Frankfurt als Zeuge vernommen wurde. Nachdem der Gerichtshof zur Berathung sich zurückgezogen und auch der Herr Vertreter der Rgl. Staatsanwaltschaft auf eine kurze Zeit sich entfernt hatte, erhob sich der auf der Anklagebank sitzende Angeklagte, hob die Hand gegen den in den Zeugenraume anwesenden Eckert und drohte ihm, weil er angeblich ein Paar goldene, ihm anvertraute Ohrringe unterschlagen und versteckt habe, wie die Anklage behauptet, mit Todtschlag und belegte ihn gleichzeitig mit einem entehrenden Schimpfworte. Durch das Geständniß des Angeklagten in Verbindung mit den Aussagen der Zeugen wurde der Angeklagte der Verleumdung überführt, dagegen konnte nicht nachgewiesen werden, daß derselbe gleichzeitig der Bedrohung mit dem Verbrechen des Todtschlages schuldig gemacht. Dieserhalb erfolgte demnach Freisprechung, wegen Verleumdung aber erhielt er eine Zusatzstrafe von 2 Wochen Gefängniß zu der am 27. October v. J. gegen ihn erkannten 18monatlichen Gefängnißstrafe. Den beleidigten Schuhmacher L. Eckert wurde die Befugniß zuerkannt, den es-schreibenden Theil des Urtheils zu veröffentlichen. — Wegen Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung, Körperverletzung und Bedrohung sind angeklagt: 1) der Fabrikarbeiter Johann Heinrich M. aus Hanau, bereits bestraft; 2) der Fabrikarbeiter Gottfried Christian C. von Schloßborn, noch nicht bestraft; 3) der Fabrikarbeiter Wilhelm Br. von Arfurt, M. Rind-schön bestraft; 4) der Schuhmacher Nicolaus B. aus Klein-Prag bei Kissingen; 5) der Schmied Martin S. von Oberreifenberg. Wenn man von Höchst nach Königstein geht, so liegt das weithin bekannte Wirthshaus „Zum Landsberg“ auf der rechten Seite. Am Abend des 17. October v. J. kamen sämtliche Angeklagte, welche mit Ausnahme des Schuhmachers Nicolaus B. in den höchsten Farbwerten von Meister, Lucius und Brünning arbeiteten, in den „Landsberg“ und setzten sich dort zusammen an einen Tisch, an dem noch zwei ihnen bekannte Mädchen saßen. Nach einem lustigen Geplauder fingen die zwei Mädchen einen schönen Gesang an, dem auch die übrigen Gäste wohlgefällig zuhörten. Gegen 10 Uhr des Abends verließen die beiden Mädchen das Wirthszimmer. Da kam ein gewisser Glatt, der bisher mit anderen Gästen ruhig an einem Tisch gesessen hatte, an den Tisch, wo die fünf Burken in lebhaftem Gespräch noch immer beieinander saßen; er ließ einige Redensarten fallen, welche die Burken auf sich bezogen und auf der Stelle mit scharfen Worten erwiderten. Darauf antwortete Gl. ebenso froh und erklärte der kampfes-lustigen Gesellschaft, daß er sich durchaus nicht fürchte. Da sprang der Heinrich M. auf den Tisch und richtete an Gl. eine unhöfliche Einladung. Der Wirth Joseph Weingärtner, der mit richtigem Blick erkannte, daß es sofort zum Schlägen kommen würde, wenn er nicht sein Rechtswort einlegte, rief mehrmals laut und vernehmlich aber vergeblich dem M., C. und Br. zu, die sich mit Biergläsern und Feuerzeugbüchsen, in Taschentücher eingewickelt bereits bewaffnet hatten, sie möchten sofort sein Local verlassen. Aber fast schien es, als ob doch das Signal zum Angriff gewesen wäre, denn alsbald sagte ein gewisser Georg N., der jetzt bei dem Militär ist, den Gl., der noch immer da war, von hinten an und warf ihn zu Boden. Da fielen auch die Anderen, M., C. und Br., über den am Boden liegenden Gl. her, trotzdem sie der mit angeklagte J. abwehrte, und M. drang mit offenem Messer auf ihn ein.

und stach auch blind in den Haufen hinein. Er traf aber den Gl. nicht, sondern einen seiner eigenen Kameraden. Der Wirth und einige Gäste suchten mit Aufbietung aller Kräfte den Gl. aus den Händen der drei wüthenden Burken zu befreien; endlich wurde er losgelassen und von dem Wirth in ein anstoßendes Billardzimmer gedrängt. Vor den Eingang dieser Stube posirten sich der Wirth und einige andere Gäste und wehrten alle Angriffe der drei mehrfach genannten Arbeiter, die in das Billardzimmer einkubringen suchten, entschieden ab. E. gab dem Wirth mit einem Fluche einen Faustschlag ins Gesicht und einen heftigen Stoß. M. rief einem gewissen Brandstifter, der gerade aus dem Billardzimmer zur Unterstützung des Wirths herbeikam, zu, er werde ihn erstechen und hatte dabei ein offenes Messer in der drohend erhobenen Rechten. Gl., der glücklicherweise einer großen Gefahr entgangen war und von seinem Anfangs geeigneten Muth viel verloren hatte, verließ das Billardzimmer durch eine auf den Hausflur führende Thüre und wollte sich auf diesem Wege davon machen. Aber M. hatte kaum die Absicht des Gl. gemerkt, als er zur anderen Thüre hinaus ebenfalls auf den Gang ging und abermals den Gl. angriff. Auch Br. und E. kamen in den Hausgang. M. drehte die dort brennende Gasflamme aus und packte den Gl. an der Kehle. Auf dessen Hilferufe kam auch der Wirth Hengartner herbei; über diesen fiel M. in der Dunkelheit her und versetzte ihm einen Stich in den Hinterkopf. Auch Br. schlug mit einem Schlüssel oder ähnlichen Instrument auf den Wirth los. Gl. wurde durch Faustschläge und Fußtritte gar übel zugerichtet. Damit hatten aber die raufwüthigen Burken noch nicht genug, sondern gingen nach dem Garten und eröffneten eine Kanonade gegen die Fenster des Wirthszimmers. In Bezug auf J. und H., gegen die durch die Beweisaufnahme nichts Belastendes zu Tage gefördert wurde, erfolgte Freisprechung von Kosten und Anklage; dagegen, der am meisten belastet ist, wurde zu 6 Monaten Gefängnißstrafe, E. zu einer solchen von 4 Monaten und Br. zu einer solchen von 2 Monaten und 2 Wochen verurtheilt. Ueberall aber ist den Angeklagten die seit dem 17. October v. J. erlassene Untersuchungshaft aufgerechnet worden. Da hiernach die gegen Br. erkannte Strafe als verbüßt erscheint, wurde der gegen diesen ergangene Haftbefehl aufgehoben. — Die gezeichnete Gefrau des Kellers Philipp W., wiederholt wegen Diebstahls vorbestraft, ist abermals wegen Eigenthumsvergehens in mehreren Fällen unter Anklage gestellt. Anfangs October v. J. aus dem Gefängniß entlassen, suchte sie hier bei verschiedenen Personen Unterkommen, das ihr auch eine Zeit lang gewährt wurde, bis sie zu Ende October v. J. der sittenpolizeilichen Aufsicht unterstellt wurde. Um eine Wohnung zu erlangen, suchte sie mehrere ihr von früher her bekannte Personen auf, um bei diesen Aufnahme zu finden. So kam sie am 1. November zu der Familie des Christian A. dahier; als sie aber unverrichteter Dinge wieder wegging, war auch des Mannes silberne Cylinderruhr im Werthe von 12 M., die über dem Bett gehangen hatte, verschwunden. Ein andermal kam sie zu dem hiesigen Ländler Wendelin K., der gerade, von epileptischen Anfällen heimgekehrt, krank im Bette lag. Der Mann hatte zu Häupten des Bettes sein Portemonnaie liegen. Da er über Schmerzen klagte, bat ihn die W., er möge sich einmal ein Vischen nach der anderen Seite, mit dem Kopfe nach der Wand zu, legen. Das that er auch und schlummerte ein. Als er nach etwa 10 Minuten wieder wach wurde, verließ die W. die Wohnung. Des Abends gewährte A. den Verlust seines Portemonnaies. Zu einem hiesigen Wirth, mit dessen Familie die W. seit langer Zeit gut bekannt war, kam sie an dem nämlichen Tage und begab sich, weil sie sich „schämte“, in die Wirthschaft zu gehen, nach der Privatwohnung des Wirths und ließ sich dahin ihr Essen bringen. Als sie wegging, vermißte man ein theures, schwarzseidenes Tuch, das die Angeklagte, wie festgestellt wurde, bei einem hiesigen Trödler später verkaufen wollte. Sie wurde trotz hartnäckigen Leugnens in sämtlichen Fällen des Diebstahls überführt und da sie sich im wiederholten Rückfalle befand, zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer für verlustig erklärt und die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über sie ausgesprochen. Das beschlagnahmte Tuch wurde dem Bestohlenen zurückgegeben. — Auf die Berufung des Landmanns Joseph E. in Lorch wurde das gegen ihn wegen Uebertretung des §. 370 Abs. 1 des Strafgesetzbuches ergangene Erkenntniß wegen Verjährung aufgehoben und der Angeklagte von Strafe und Kosten freigesprochen.

(Der Bürgerauschuß) tritt nächsten Freitag Nachmittags 4 Uhr im Saale der Gewerbeschule zu einer Sitzung zusammen.

(Se. Hoheit der Herzog Adolf zu Nassau) hat durch Herrn Bädermeister Arnold Berger dahier eine Glückwunsch-Adresse zum neuen Jahre empfangen, für welche Letzterer allen Unterzeichnern den herzlichsten Dank auszusprechen beauftragt ist.

(Der Männergesangs-Verein „Gilda“) trat am Neujahrstage im „Schützenhof“ zum erstenmale öffentlich auf. Seine Leistungen erwiesen sich dabei bereits als beachtenswerth und sprachen sowohl für den Fleiß und die stimmliche Begabung der Mitglieder als auch für die Tüchtigkeit des Dirigenten Herrn E. Baumann. Der Präsident des Vereins betonte in seiner Eröffnungsrede, daß der Name des Vereins deshalb „Gilda“ sei, weil dessen Gründung in jene Tage der freudig begünstigten Verbindung der Fürkintochter Nassaus mit dem Enkel unseres Kaisers gefallen sei, berührte ferner das Weihnachts- und das Neujahrsest und schloß mit einem patriotischen Hinweis auf das 25jährige Regierungsjubiläum des Kaisers. Der mit lautem Beifall aufgenommenen Ansprache folgte die von der Musikkapelle gespielte Nationalhymne. Eine gut geleitete Christbaumverloosung brachte den Theilnehmern manch schönen Gewinn. Der Ball verlief in gemüthlichster Weise und hielt die Anwesenden bis gegen Morgen beisammen.

(Das „Bürger-Schützen-Corps“) hielt seinen üblichen Ball am 3. Januar im „Hotel Schützenhof“ ab. Noch ehe der König eingeführt war, waren sämtliche Säle besetzt, ein Beweis, welcher Popularität sich die Bürger-Schützen erfreuen. Die Gesangs-Abtheilung unter der Leitung

des Herrn Hermann Berghof trug verschiedene Chöre und Sologeänge vor, von denen namentlich das „Abendlied“ von Abt und das Bariton solo mit Brummstimmen „Der Fischertube“, gesungen von Herrn Anton Weigle, anspachen. Der „Blumenpolka“ von Brier mußte wiederholt werden. Letzteren trug Herr Fris Reichert vor, welcher fernerhin in tiefempfundnen Worten ein begeistert widerhallendes Hoch auf Seine Majestät den Kaiser ausbrachte. Der helle Tag begrüßte die letzten der zahlreichen Gesellschaft bereits, als sie die gastlichen Räume des „Schützenhofs“ verließen.

(Die Schachspieler) haben mit Beginn des neuen Jahres aus Anlaß der Einführung einer Spielarte das Curhaus verlassen und zum Zwecke der Abhaltung ihrer Spiele zwei Zimmer im „Hotel Victoria“ gemiethet.

(Besitzwechsel.) Herr Ländlermeister Philipp Carl Schäfer hat das früher von ihm bewohnte Haus Karlstraße 3 für 32,000 Mark von Herrn Gutsbesitzer Johannes Werauch aus Worms gekauft.

(Der Diebstahl an Werthpapieren), von dem wir gestern berichteten, reducirt sich, wie uns von betheiligter Seite mitgetheilt wird, auf die Entwendung der zugehörigen Coupons, deren Verfall größtentheils noch lange aussteht, so daß es dem Dieb schwer fallen dürfte, Nutzen aus seiner Beute zu ziehen.

(Schwerer Diebstahl.) Der Edele des Grünwegs und der Gartenstraße angebrachte Briefkasten wurde am Montag Abend zwischen 5 und 6 Uhr erbrochen und seines Inhalts beraubt.

(Dokheim.) Als Wahlmänner zur Wahl von Kreistagsmitgliedern sind hier gewählt worden die Herren Gottlieb Sommer, Jacob Belz, Carl Wilhelm Kossel III., August Kossel II. und August Kossel III. — Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers fand hier ein Festessen im „Hirsch“, an dem die Einwohnerschaft des Ortes sich zahlreich betheiligte und bei welchem Herr Pfarrer Ufener den Toast auf den Monarchen ausbrachte. Die Theilnehmer blieben meist bis nach Mitternacht gefellig vereint. — Der „Krieger-Verein“ veranstaltete zu Ehren des Festes eine Unterhaltung mit Musik in der „Krone“.

(Muringen.) Auch in unserem Orte wurde die Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers in würdiger Weise begangen. Der größte Theil der Bürgerschaft und die Ortsvorstände versammelten sich Abends in der Wirthschaft „Zum Deutschen Hof“. Hier hielt der hiesige, allgemein beliebte Lehrer, Herr Müller, eine sinnige Rede, in welcher er das ruhmreiche Wirken des Kaisers in den 25 Jahren seiner Regierung schilderte und einen Toast auf Allerhöchstdenjenigen ausbrachte. Patriotische Lieder und Declamationen wechselten hierauf mit einander ab und die Feier verlief in heiterster Stimmung, so daß sie allen Anwesenden in freudiger Erinnerung bleiben wird.

Kunst und Wissenschaft.

(Mendelssohn-Feier.) In einfacher, aber des großen Todten würdiger Weise beging der „Synagogen-Gesangsverein“ die Gedächtnisfeier Moses Mendelssohn's. Im Saale des „Schützenhofs“ hatten sich die Mitglieder des Vereins, sowie deren Familien und auch eine Anzahl Nichtmitglieder versammelt, um einige Stunden der Erinnerung des großen jüdischen Weisen und vor Allem des Menschen zu widmen. Herr Dr. M. Silberstein hielt die Festrede: „Moses Mendelssohn's Leben und Wirken“ und von seinem besonderen Standpunkte aus entrollte der Redner, ein Meister der Sprache, ein so rührendes, liebevolles Bild von dem „geistigen Vater der Juden“, daß man sich eins fühlte mit dem Redner in der Verehrung des Mannes, der seinen Glaubensgenossen neue Aufgaben bezeichnet, neue Bahnen erschlossen, neue Pfade eröffnet, auf denen sie noch heute wandeln. „Dankbaren Herzens“, sagte er, „schauen wir zu Moses Mendelssohn empor, der, ein zweiter Moses, auch uns aus dem Lande der Knechtschaft und Finsterniß in das Land der Freiheit und des Lichtes geführt hat. Worin die Bedeutung des Mannes liegt, dem unsere Gedächtnisfeier heute gilt? Er war der, wie einst Moses sein Volk, so auch uns aus der Wüste, aus der geistigen Wüste geführt hat, der die Pforten des Geistes uns erschloß, der uns mit dem allgemeinen Culturleben, von dem wir aus- und abgeschlossen waren, wieder in Contact gesetzt, der von dem freien, frischen Strome geistigen Lebens uns bespülte, der mit seinem geistigen Luftzug uns durchweht hat, der die schlummernden Kräfte seiner Glaubensgenossen weckte, ein neues, geistiges Leben in ihrer Mitte wachrief; indem er ihr Auge dem Lichte wieder hat zugewendet, ist er zwar zu ihrem Reformator nicht, wohl aber, was noch mehr ist, zu ihrem Regenerator geworden und hat sich dadurch reiche Verdienste erworben; denn durch seine regeneratorsche Thätigkeit hat er zahlreiche Kräfte, die bis dahin gebunden und gefesselt waren, gelöst und befreit zu Zug und Frommen des Staates und der Gesellschaft; denn wo gäbe es ein Gebiet menschlichen Wirkens und Strebens, in Kunst oder Wissenschaft, in Handel oder Industrie, dem nicht hierdurch manche nützliche und werthvolle, ja bahnbrechende Kräfte wären zugeführt worden? Und doch war es nur ein stiller, geräuschloses Leben, das Leben Moses Mendelssohn's. Nicht durch eine hervorragende Stellung ausgezeichnet, ein einfacher Kaufmann war er, und doch war es dieser Mann, der so hoch erkoren war, der durch den Reichtum seines Geistes, durch Schärfe und Gebiegenheit seines Urtheils, durch Fülle seines Wissens, durch Reinheit und Adel seines Herzens und Gemüthes, durch Anmuth seines Wesens, durch den wunderbaren Zauber, den seine Persönlichkeit umgab, der Mittelpunkt eines Freundeskreises war, der sich aus den edelsten und hervorragendsten Männern zusammensetzte, aus Männern, die noch heute zu den Helden der Nation zählen und deren man gedenkt, wenn man der besten Männer des deutschen Volkes gedenkt. Und das war er in einer Zeit, als die Scheidewand noch zwischen Juden und

Christen bestand." Mit solcher Meisterschaft zeichnete der Redner gleich zu Anfang das Porträt Mendelssohn's in großen Umrissen, die er in den nun folgenden Ausführungen ebenso kunstvoll ausführte und so ein Gesamtbild Mendelssohn's entrollte, daß es noch lange in dem Gedächtnis der Hörer bleiben wird. „Der heutige Tag," schloß Redner, „mahnt uns an Mendelssohn's Tod. Doch ist er tot? Nein, er lebt; denn sein Geist lebt, er lebt in Jeglichem von uns, der Cultur und Sudenthum in sich zum versöhnenden Einklang gebracht hat. Möge sein Geist stets unter uns wandeln und befruchtend bleiben." Herr Dr. Silberstein wird, vielen Wünschen entsprechend, seinen mit so vielem Beifalle aufgenommenen Vortrag im Drucke erscheinen lassen, und so auch denen, die nicht aus seinem Munde jene begeisternden Worte hören konnten, eine willkommene Gabe bereiten. Der „Synagogen-Gesangverein", unter Leitung seines Dirigenten Herrn Carl Koch, brachte Mozart's „Weise des Gesangs" und den 121. Psalm von Mendelssohn-Bartholdy zum Vortrage und erwarb sich durch die einfache, schöne Vortragsweise besonderen Beifall. Nachdem hiermit der offizielle Theil der Feier erledigt war, fand noch eine gesellige Vereinigung der Mitglieder und ihrer Familien statt.

* (Die Moses Mendelssohn-Feier) wurde in Dessau durch Gesang vor dem Geburtshause Mendelssohn's eröffnet. Später fand Fest-Gottesdienst in der Synagoge statt, bei welchem die herzoglichen Herrschaften anwesend waren, und Rabbiner Weise die Festpredigt hielt. Im Frickeianum wurde ein Festactus abgehalten, wobei Professor Lazarus als Festredner fungierte. Nachmittags fand ein größeres Festdiner statt seitens der Notabilitäten der Stadt. Von außerhalb waren zahlreiche Deputationen eingetroffen. Im Hoftheater wurde, eingeleitet durch einen auf den Tag bezüglichen Prolog, Lessing's „Nathan der Weise" aufgeführt. — Anlässlich des Gedentages seines großen Vorfahren wendete der Geh. Commerzienrath Mendelssohn in Berlin der dortigen Universität eine Stiftung von 150,000 Mk. zu Stipendien für deutsche Studierende der philosophischen Fakultät ohne Unterschied des Glaubens zu. Gleichzeitig überlieferte derselbe dem Oberbürgermeister v. Jordan bed. 30,000 Mk. zur Vertheilung an Arme der Reichshauptstadt.

* (Repertoire-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz bis zum 10. Januar.) Mittwoch den 6.: „Goldelse und der verzauberte Prinz". Donnerstag den 7.: „Der Trompeter von Säckingen". Freitag den 8.: „Lumpaci Bagabundus". Samstag den 9.: „Krieg im Frieden". Sonntag den 10. Nachmittags 3 Uhr: „Goldelse". Abends 6 1/2 Uhr: „Carmen".

Aus dem Reiche.

* (Das 25jährige Regierungsjubiläum des Kaisers) ist besonders von der Einwohnerchaft Berlin's, der Reichshauptstadt, mit großem Pompe gefeiert worden. Diese Thatsache spricht aus allen Berichten der hauptstädtischen Blätter selbst wie auch aus den an die Zeitungen in der Provinz über die Festlichkeiten in Berlin erstatteten Referate. Ueber den Verlauf der Feier am Hofe des Kaisers meldet eine Depesche des „Wolffischen Telegraphen-Bureaus" noch das Folgende: „Gegen 1/4 Uhr begab sich der Kaiser, der die Frau Kronprinzessin führte, durch den Weißen Saal, unter Vorantritt von etwa 20 Pagen, zur Schloßcapelle, wo Hofprediger Stoegel den Festgottesdienst abhielt. Derselbe hatte seiner Predigt die Worte: „Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin" (aus dem Corinthierbrief) zu Grunde gelegt. Gesang des Domchores leitete die Feier ein. Die Kaiserin hatte sich bereits früher in die Capelle begeben. Nach Beendigung des Gottesdienstes erschien unter Vorantritt des Oberhofmarschalls Graf Verpouder die Kaiserin, geführt von dem Großherzog von Baden, hinter Beiden, allein gehend, der Kaiser. Die Kaiserin nahm zur Rechten vom Kaiser unter dem Thronhimmel Platz, der Kaiser verweilte während der darauffolgenden Cour stehend: beide Herrschaften begrüßten auf das Leutseligste die vielen Gratulanten, deren Menge sich aus den Gesandten und deren Gemahlinnen, den speziell zum Jubelfeste hier eingetroffenen außerordentlichen Abgesandten, dem Ministerium, der Generalität, Vertretern der Stadt u. s. w. zusammensetzte. Als Fürst Bismarck dem Kaiser nahte, ging der Kaiser ihm einige Schritte entgegen und küßte ihn zweimal. (Diese Scene wird von der „Nordd. Allg. Ztg." wie folgt geschildert: „Als der Kaiser den Kanzler erblickte, trat er einen Schritt vor, zog ihn an sich heran und küßte ihn in tiefer Bewegung zweimal auf die Wangen. Fürst Bismarck verbeugte sich nochmals und küßte seinem kaiserlichen Herrn die Hand. Auch die Kaiserin reichte dem Kanzler die Hand zum Kusse. Der Fürst wollte nunmehr seinen Abgang nach dem Königinnen-Gemach nehmen, als der Kronprinz vortrat und ihm die Hand reichte. Zu gleicher Zeit machte schon der Großherzog von Baden eine bezeichnende Handbewegung und so reichte der Kanzler auch den beiden Großherzögen und den königl. Prinzen die Hand." Die Red.) Eine gleiche Auszeichnung wurde später dem Grafen Moltke zu Theil. Gegen 1 1/4 Uhr war die Cour beendet. Der Kaiser führte dann die Kronprinzessin aus dem Saal, die Kaiserin wurde wieder vom Großherzog von Baden geführt. Während der Cour standen der Kronprinz und die übrigen Prinzen des preussischen Hauses zur Rechten vom Thron; links von demselben die Kronprinzessin, die Großherzogin von Baden und die Großherzogin von Sachsen-Weimar, ferner die Prinzessinnen Victoria, Sophie u. s. w. und enthusiastische Zurufe begrüßten die Majestäten und die königlichen Herrschaften auf dem Heimwege vom Schlosse nach den betreffenden Palais." — Der Kaiser hatte vor dem Diner noch eine kurze Besprechung mit dem Unterstaatssecretär Grafen Bismarck. An dem Familiendiner nahm auch der König von Sachsen theil, welcher Abends 9 1/2 Uhr nach Dresden zurückkehrte. Am Montag Nachmittags fand ein Diner bei dem Kaiser statt, wozu die Abgesandten der

fremden Höfe geladen waren; die fremden Fürlichkeiten dinirten davor beim Kronprinzen. — Der vorgestrigen Universitätsfeier anlässlich des Regierungsjubiläums wohnten die Minister v. Goltz, v. Bülow, v. Bötticher und v. Brauns, sowie der Flügeladjutant Sommerfeld Anstätze des Kronprinzen, General Strubberg u. A. bei. Nach dem Gesange des Psalmes „Herr, der König freuet sich" hielt Prof. v. Dierke die Festrede, worin er die Gesehnisse der letzten 25 Jahre schilderte, welche von Anfang bis Ende nur der Gedanke von der Treue Herrschers gegenüber dem Volke befehlte. Das deutsche Reich hatte König von Preußen den besten und treuesten Berater, die Fürsten hatten ihm schnell und willig, weil seine Gerechtigkeit, Würde und Milde die Bürgschaft des Friedens gab. Nach der Rede folgte der Chorgesang „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich" und der Choral „Nun danket alle Gott" schloß die Feier.

* (König Milan von Serbien) ist nun am Montag gleich in seiner Hauptstadt Belgrad eingetroffen, von der Königin, den Ministern, den Gemeindevetretern, den Spitzen der Behörden und einer zahlreichen Menschenmenge am Bahnhofe empfangen. In Erwiderung der Anrede des Gemeindevorstehers dankte der König für die Opferwilligkeit der Bürgerschaft und fügte hinzu, er erwarte, die Bürgerschaft würde auf dem treuen Wege ansharren, damit das Ansehen und das Staatswohl Serbiens gewahrt bleibe. Die Worte des Königs wurden mit enthusiastischen Hilaritäten aufgenommen. Die Stadt war festlich geschmückt.

Bemischtes.

— (Ein ereignisvolles Jahr) ist das abgelaufene für den Maurer in Grimma in Sachsen gewesen, der nicht weniger als siebenmal im Laufe des Jahres auf dem Standesamte zu thun hatte. Er meldete er am 5. Januar die Geburt eines Kindes, am 20. den Tod seiner Frau, am 18. April den Tod seines Kindes an. Am 30. Mai bestellte er das Angebot zu einer zweiten Ehe, die am 24. Mai geschlossen wurde. Am 9. December erschien er, um die Geburt eines Kindes zu melden und am 10. December ließ er den Tod des Kindes in's Standesregister eintragen.

— (Abergläubischen Epatöckern) war in der Sylvesternacht Gelegenheit geboten, einen Blick in die Zukunft zu machen, den Zukunft zu schauen! In Deutschland, Oesterreich und überall, wo Deutsche wohnen, wird der Blei- und Zinnküß als Orakel betrachtet. Man schmiedet Metall in einem Kößel über einer brennenden Kerze, einer Petroleum- oder Spiritusflamme und gießt es durch den Bart eines alten Schlüssels, die Form eines Kreuzes hat, oder direct in's kalte Wasser. Die Form, die das Metall in dem nassem Elemente annimmt, und die oft der Betaste den weitesten Spielraum lassen, sollen die Heiraths-Candidaten vorschreiben, wer ihr Gatte und was dieser sein wird. In Sachsen ist der sogenannte „Kappelsang" maßgebend. Es werden nämlich kleine Perle-Blei- oder Holzschiffchen (Käpfe), die mit beliebigen Namen versehen sind, auf den Wasserspiegel eines größeren Gefäßes, wie etwa eines Waschküßels, gelegt, und dasjenige Schiffchen, das sich zuerst der Flagge der jeweiligen Dergenspiratin nähert und mit dem Flaggenstiel zusammenstößt, führt den Namen der Zukünftigen. Der Spaß ist nicht übel und nicht minder den gläubigen zu empfehlen, wenn sie beim Sylvesterpunsch in froher Laune um die Familientafel sitzen und nach einem Gesellschaftsspiele fahndet. In Deutschböhmen nehmen die Mädchen Rufschaalen als Schwimmer zu stecken in dieselben brennende Wachskerzen. Der Anblick einer solchen Miniatur-Flottille ist in der That reizend und gewährt Groß und Klein viel Vergnügen. Selbstverständlich dürfen die Schiffchen oder Rufschaalen nicht willkürlich nach einer bestimmten Stelle der Wasseroberfläche geschoben werden, um etwa gewünschte Collisionen herbeizuführen, sondern die Besetzer werden durch langsames Durcheinanderrühren mit dem Finger in einem Kößel — und zwar bei verbundenen Augen — wie Karten gewendet. In Schlesien herrscht wieder ein anderer Brauch. Da knien die Mädchen in der Sylvesternacht vor ihrem Bett nieder und singen:

Heiligster Sylvester,
Gnädigster und Best,
Gebe mir zum Augenschein,
Welcher soll mein Liebster sein.

Nachdem der Spruch beendet, begeben sie sich mit dem Gedanken an den Herzallerliebsten zur Ruhe und so erscheint ihnen denn auch der Traum fast immer im Traum.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Von allen Reizbedürfnissen, welche der verfeinerte Culturmann des 19. Jahrhunderts bedarf, sind die sogenannten Stomachica (Magenmittel) die verbreitetsten. Unter diesen nimmt der „Magenbehagen", ein Gesundheits- und Tafel-Biqueur ersten Ranges von August Wiedfeldt in Aachen, vermöge seiner äußerst glücklichen Zusammenstellung eine hervorragende Stellung ein. (Adressen: 1. Literflasche Mk. 2.50, 1/2 Liter Mk. 1.50.) (M.-No. 5350.)

„Die Perle vom Königstein" von M. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben.

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadtabonnenten.)

Holz-Versteigerung.

Freitag den 8. Januar k. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den fiskalischen Distrikten „Vleidenstadterkopf“ No. 27 und 29 folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

34 Rmtr. eichenes Scheit- u. 19 Rmtr. dergl. Knüppelholz,
293 „ buchenes Scheit- u. 61
500 Stück eichene und 2150 Stück „buche“ Wellen, „sowie
34 Rmtr. eichenes, 11 Rmtr. buchenes Stockholz und
1 Rmtr. Schlag-Abraum.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1886.
Auf dem Kesseltweg, oberhalb der Fischzucht-Anstalt, wird der
Anfang gemacht. Die im Distrikt No. 27 gefällten Eichen-
stämme werden später mit jenen im Distrikt „Vleidenstadterkopf“
No. 30 versteigert werden.

Forsthaus Fasanerie, den 24. December 1885.

Der Königliche Oberförster.

Flindt.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rambach.

Mittwoch den 13. Januar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem fiskalischen Walddistrikte „Brücher“ (auf Verlangen mit Creditbewilligung bis zum 1. September) folgende Holzsortimente meistbietend zum Verkaufe, als:

35 eichene Stämme zu 29,18 Festmeter,
74 Rm. eichenes Scheit- und Knüppelholz,
11,50 Hundert eichene Wellen,
269 Rm. buchenes Scheit- und Knüppelholz,
33,80 Hundert buchene Durchforstungs-Wellen.

Zusammentunfr im Schlage.

Sonnenberg, den 2. Januar 1886.

Der Oberförster.

Schöndorf.

Holzversteigerung.

Montag den 11. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Vierstadter Gemeindewald, District „Kaltborn“, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

2 Weichholzstämme von 1,34 Festmeter,
1 buchener Stamm von 1,16
298 Raummeter buchenes Scheitholz,
146 „ „ Knüppelholz,
18 „ „ eichenes Scheitholz und
3325 „ „ buchene Wellen.

Der Anfang der Versteigerung wird bei Holzstoß No. 1 gemacht

Vierstadt, den 2. Januar 1886.

Der Bürgermeister.

Seulberger.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. Januar, Vormittags 9 Uhr anfangend, lassen die Erben der Johann Peter Quint 3r Eheleute von hier in ihrer Wohnung freiwillig öffentlich versteigern: 2 Pferde, 3 Kühe, 3 Rinder, 7 Schafe, 3 Schweine, 20 Hühner, 1 Wagen, Windmühle, Karren, sämtliches Ackergeräthe, 30 Ctnr. Kornstroh, 60 Ctnr. Weizenstroh, 20 Ctnr. Gerstenstroh, 40 Ctnr. Haferstroh, 30 Ctnr. Spreu, 150 Ctnr. Dickwurz, 329 Liter Apfelwein, 100 Ctnr. Kartoffeln, 6 Pferdebeden, 1 neue Waschkütte, Fässer, 1 Grube Dung und 1 Grube Latrine.

Erbenheim, den 30. December 1885. Der Bürgermeister.

19724

Born.

Glycerin-Haarwasser

ist das beste Mittel gegen Ausfallen der Haare, macht dasselbe weich und reinigt die Kopfhaut.

In Flaschen à 40 Pfg. nur bei

H. J. Viehoever, Hoflieferant,

Marktstraße 23 & Rheinstraße 17.

19213

Curhaus zu Wiesbaden.

I. Grosser Maskenball

Samstag den 9. Januar.

Zwei Orchester.



Ball-Dirigent: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis **Samstag Mittags 1 Uhr** gegen Abstempelung ihrer personellen Karten besondere Eintrittskarten zum Balle à 2 Mk. pro Person. Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle nur im entsprechenden Masken-Costume oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnavalistischem Abzeichen gestattet ist. Der Cur-Director: F. Heyl.

4 Schwalbacherstraße.

Schwalbacherstraße 4.

Den verehrten Damen empfiehlt sich

Frau Maria Harz, geb. Sterkel,
Friseurin.

19293

Großes Masken-Lager.

Reichhaltige Masken-Costume in Character und Phantasie. Alles neu. Domino von den geringsten bis zu den hochfeinsten. Atlas-Domino zu verleihen und zu verkaufen. 19596

F. Brademann, Mehrgasse 7.

4 Schwalbacherstraße 4.

4 Schwalbacherstraße 4.

Circa 500 Stück Haarzöpfe, Puppen-Perrücken und Haar-Uhrketten werden zu den allerbilligsten Preisen abgegeben; auch Frisiren von Puppen zum Weihnachtsfeste wird ebenfalls in sauberster Weise ausgeführt bei

18129

Herwarth Harz, Friseur.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern, sowie einem verehrl. Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich unterm Fertigen 31 Steingasse 31 eine

Glasererei

eröffnet habe. Indem ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfehle, sichere prompte und reelle Bedienung zu.

Wiesbaden, 1. Januar 1886.

Hochachtungsvoll

19576

Phil. Moog, Glaser.

M

einer verehrten Kundschaft mache die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung nach Feldstraße 19 verlegt habe. Meine Werkstätte befindet sich vorläufig Röderstraße 16, ganz nahe der Steingasse.

Mit der höflichen Bitte um Ihr ferneres Wohlwollen zeichne
19508 Achtungsvoll L. Linck, Glasermeister.

Die Fabrik-Niederlage von Abels Meurer

(Inhaber: A. Möller), 9 Goldgasse 9,

empfiehlt Zughänge-Lampen mit 14" Patent-Rundbrenner von Mk. 6,75 an, Tisch-Lampen mit Guß- oder Alabasterfuß und 8" Rundbrenner von Mk. 2,25 an, Wand-Lampen mit 8" Rundbrenner von Mk. 1,10 an, Küchen-Lampen mit Flachbrenner 70 Pf., Benzin-Leuchter in Nickel und Messing von 65 Pf. an, sowie alle Lampentheile billigt in größter Auswahl 16118

Zu verkaufen preiswürdig eine ganz neue eiserne Kelter und ein leichter Einspanner-Wagen. Näheres Webergasse 51, Parterre. 19800

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von
Woldemar Schmidt (Dresden)

sind zu haben bei den Herren: (Dr. & 5375) 47

W. Braun,	Wiesbaden,	Moritzstraße.
B. Gerner,	"	Börthstraße.
Gustav v. Jan,	"	Michelsberg.
C. W. Leber,	"	Bleichstraße.
J. Schaab,	"	Kirchgasse u. Marktstr.
Carl Seel,	"	Karlstraße.

Punsch-Syrup

von 17809

J. Selner, J. A. Roeder, A. Kramer & Co.,
W. Henekens Söhne empfiehlt **C. Reppert.**

Si. Souchong-Thee

neuer Ernte, von feinstem Aroma, per Pfd. 3 und 4 Mk.,
empfiehlt **H. J. Viehoever, Hof-Vieferant,**
19212 Marktstraße 23 und Rheinstraße 17.

Neue Thee, neue Ernte,

direct bezogen, in großer Auswahl von 2 bis 8 Mark
per Pfund empfiehlt

12110 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Blooker's holländ. Cacao

mit vielen goldenen Medaillen prämiert, ist überall
vorräthig. **J. & C. BLOOKER, Amsterdam.** 47

Hochfeine Vanille-Bruch-Chocolade

per Pfund 95 Pf., bei 5 Pfund 90 Pf.,

Pobuda's Crème-Tabletten à 10 Pf.,

sowie alle Sorten Tafel-Chocoladen

von **Starker & Pobuda, Stuttgart,**

stets vorräthig bei

16743 **W. Jumeau, Kirchgasse 7 und 37.**

ASTHMA Indische Cigaretten

mit Cannabis indica-Basis

von **GRIMAULT & Co**

Apotheker in Paris

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis-
indica-Cigaretten verschwinden die heftigsten
Asthmaanfälle, Krampfhusten, Heiserkeit,
Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die
Saisenschwindsucht, sowie alle Beschwerden der
Atemungswege bekämpft.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift **GRIMAULT & Co.**
Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M.-No. 8685.)

315

Feinstes Tafel-Obst

stets zu haben Tannusstraße 27.

16275

Ein Fuhrwerk mit Pferd, für Milchhändler oder
Mehger geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 19826

2 wenig gebr. Mistbeetsenster z. verk. Schulberg 7a. 19802

Nasse & trockene

Gleichen, Gicht und rheumat. Schmerzen heilen sicher
durch Nr. 2. Bösartige Knochengeschwüre u. dgl. durch
Nr. 1. Salznass, offene Güte u. Wunden aller Art durch
Nr. 3 des seit Jahren erprobten u. bewährten Schrader-
schen Indiane-Plasters (s. Pag. M. 3.)

Apotheker J. Schrader, Fenerbach-Struttgart.

Durch viele Apotheken zu beziehen.

(Stg. 500)

45

Depots in Berlin: **Straussapoth.,** Stralauerstr. 4
Einhornapoth., Kurstraße 34.

Depot in Wiesbaden: **Hof-Apothek,** Langgasse 15.

Neue Kleiderschränke und Bettstellen billig zu verkaufen
Helenenstraße 23, Hinterhaus. 1878

Ein großes Real zu kaufen gesucht.

20002

Alb. Gernandt, Mauergasse 35.

Immobilien, Capitalien etc.

Chr. Krell, Stiftstraße 7,

empfiehlt sich zur Vermittelung bei

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen u.
Er- und Vermietung von Wohnungen, Villen, Läden u.
Verwaltung von Immobilien. 62

Jos. Imand, Bureau Kirchgasse 8.

Verkauf, Vermietung von Villen, Privat-
Geschäftshäusern, Gütern u. Hypothekari-
Capitalanlagen. 11

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 15453

Ein kleines Landhaus, in neuem Style gebaut, bestehend
aus 9 Zimmern und Zubehör nebst schönem Garten,
gesunder, freier Lage, 20 Minuten vom Mittelpunkt
der Stadt entfernt, ist Umstände halber für 22,000 Mk.
bei 12,000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch
Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 195

Günstige Kaufgelegenheiten f. Villen u. Häuser

C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, n. „Hotel Victoria“. 26

Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näh.
Abelhaidestraße 33. 172

Wirthschaft zu vergeben.

Eine Bierwirthschaft ist zu vergeben einen an cautionsfähigen
Bewerber. Reflectanten wollen das Nähere in der Exped.
d. Bl. erfragen.

Ein Mann mit festem Gehalt sucht 100 Mark zu leihen
gegen doppelte Sicherheit und gute Zinsen. Offerten an
A. B. 706 an die Exped. d. Bl. erbeten. 196

6000 und 9000 Mk. zu 5% auf gute erste Hypothek
sofort gesucht durch **Fr. Mierke,** Geisbergstraße 5. 195

Hypotheken = Capital,

60 % der Tage zu 4 1/2 %, } 10 Jahre fest oder unkündbar.
50 % " " " 4 1/4 %, }
281 **Oberlaender & Cie.,** Langgasse 6.

Hypotheken-Capitalien

zu billigem Zinsfuß auf gute Objecte besorgt

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 14
230,000 Mark zu 4 1/4 pCt. Zinsen hypothekari-
auszuleihen. Gesuche sind unter Chiffre **A. 10** in
Exped. d. Bl. niederzulegen. 19

Möbel.

Wegen Bauveränderung verkaufe meine großen Vorräthe aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, sowie vollständige **Ess-, Schlaf-, Wohnzimmer- und Salon-Einrichtungen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

18040 **H. Markloff**, Mauergasse 15.

Adelshaidstraße 35, I, sind die Möbel aus 5 Zimmern und Küche, als: **1 eichene Speisezimmer-Einrichtung**, **4 complete französische Betten**, **1 Blüsch-Garnitur**, **1 Sopha**, **1 Verticow**, **1 Bücherschrank**, **Spiegel**, **Original-Ölgemälde**, **Teppiche** und dergl. billig zu verkaufen. 308

I^a gewaschene Rußkohlen,

1000 Kilo zu Mark 19.— frei an's Haus
bei Baarzahlung Mk. 18.50 über die Stadtwage

liefert **H. Steinhauer** in **Biebrich-Mosbach**.

Bestellungen und Zahlungen nimmt entgegen

19505 **C. Steinhauer**, Faulbrunnenstraße 12.

Ein Reitpferd,

1,70 Meter groß, fehlerfrei, militärförmig, sehr gut zugeritten, auch gut eingefahren, zu kaufen gesucht. Ein brauner Wallach bevorzugt. Franco-Offerten unter P. K. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 19747

Ein kräftiges **Zugpferd** nebst Wagen ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 19902

Ein junger, wachsender **Pund** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 19824

Amme.

Mit einer tüchtigen Amme in Wiesbaden wünsche ich in discreter Angelegenheit **schriftliche** Besprechung. Gef. Adresse unter **J. S. 100** befördert die Exped. d. Bl. 19798

Ein **Kind** wird in Pflege genommen. Näh. Exped. 19891

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen. N. Exp. 19721

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte Weißzeugnäherin sucht Arbeit im Hause, am liebsten für ein Geschäft. Näh. Feldstraße 15, 1 St. 19966

Ein Mädchen sucht noch einige Kunden im **Wäsche- und Kleider-Ausbessern**. Näh. Röderallee 12, Frontspitze. 20089

Eine Weißzeugnäherin empf. sich im Ausbessern und Maschinennähen. N. Kirchgasse 30, H. 2 St. bei Frau Scheerbauer. 20010

Ein Bügelm. f. Beschäft. N. Schwalbacherstr. 27, Stb. 1 St. 20050

Eine alleinstehende Frau (Wittve), gut empfohlen, sucht die Pflege einer leidenden Dame zu übernehmen. Näheres Exped. 19980

Eine Frau sucht **Monatsstelle**. N. Saalgasse 26, Hth. 19980

Ein solides Mädchen aus guter Familie wünscht in Wiesbaden eine Stelle als

Zimmermädchen,

am liebsten in einem Privathause. Gef. Offerten sub **M. B. K.** nimmt die Expedition des „Rheingauer Anzeigers“ in Rüdesheim entgegen. (N. 17033.) 137

Ein geflestes Hausmädchen, welches in allen Zweigen der Hausarbeit erfahren ist, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stellung. Näheres Sonnenbergerstraße 34. 19814

Eine ältere, selbstständige **Herrschaftsköchin** sucht Stelle, am liebsten in kleiner Familie zur selbstständigen Führung des Haushaltes. Näh. Herrmühlgasse 3, 2 St. links. 19920

Ein geflestes, gutempfohlenes Fräulein wünscht sogleich Stellung zur Führung des Haushaltes bei einem Herrn oder einer Dame. Anträge bescheiden. Näh. Dogheimerstraße 46, 1 St. 20028

Ein älterer, zuverlässiger Mann sucht Beschäftigung einerlei welcher Art. Näheres Hochstraße 4, Parterre rechts. 20003

Buchhalter.

Ein junger Mann, seit 9 Jahren im Bankfache thätig, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Referenzen, zum 1. April am hiesigen Blage eine **Buchhalterstelle**. Gef. Offerten unter **B. 28** bittet man abzugeben an die Expedition d. Bl. 19924

Ein zuverl., verheiratheter Herrschaftskutscher sucht Stelle. Offerten unter A. B. 7000 an die Exped. d. Bl. erbeten. 20008

Personen, die gesucht werden:

Monatsfrau gesucht Hellmündstraße 56. 19737

Eine zuverl., unabh. **Monatsfrau** findet eine gute Stelle. Offerten unter „**Monatsfrau**“ an die Exped. erbeten. 19993

Gesucht wird sofort oder zum 15. Januar gegen hohen Lohn eine **perfecte Köchin** mit sehr guten Zeugnissen. Offerten unter v. T. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 19589

Eine junge Köchin mit guten Zeugnissen wird auf sogleich gesucht Marktstraße 34. 19848

Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Anzumelden nach 10 Uhr Helenestraße 2, Bel-Etage r. 19064

Ein Dienstmädchen, welches gut kochen kann, wird gesucht Marktstraße 24. 19432

Gesucht zum 15. Januar ein einfaches Mädchen, welches häusliche Arbeiten verrichten kann, Schulgasse 10, Part. 19498

Ein **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Kirchgasse 25, 2. Stock. 19475

Ein braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht Webergasse 16. Gute Zeugnisse sind erforderlich. 19547

Ein sauberes, fixes Mädchen, welches schon in feineren Häusern diente und etwas kochen kann, wird für alle Hausarbeit sogleich oder zum 15. Januar zu einer einzelnen Dame gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Adolphsallee 47, Parterre. 19647

Ein gebildetes **Fräulein** wird zu größeren Kindern zum sofortigen Eintritt gesucht große Burgstraße 6, 2. Etage hoch. 19740

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches die feinebürgerliche Küche versteht, Herrgartenstraße 5, 2. Etage links. 19799

Hirschgraben 26 wird ein Dienstmädchen gesucht. 19864

Ein braves Mädchen sofort gesucht Mühlgasse 2, Part. 19858

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Bleichstr. 7, Part. 19773

Ein ordentliches, braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird zum 10. Januar gesucht Michelsberg 32 im Kurzwaaren-Geschäft. 20013

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Küche und Hausarbeit gesucht Louisenplatz 6, Parterre rechts. 20004

Gesucht 3 Mädchen für allein, 1 junges Landmädchen durch **A. Elchhorn**, Schwalbacherstraße 55. 20046

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Wegberggasse 2 im Ledergeschäft. 20007

Ein Mädchen gesucht Langgasse 9 bei Gg. Schmidt. 20034

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 7. 20031

Für mein **Bau-Bureau** suche einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.

A. Wolff, Architect, Bleichstraße 22. 20014

Ein Sohn anständiger Eltern, der sich als Schreiber ausbilden will, wird für ein Rechtsanwalts-Bureau gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **D. E. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20012

Einen tüchtigen **Bau-Ladener** sucht W. Cramer. 20033

Ich suche für mein Geschäft einen ordentlichen **Burschen**. Nur solche bitte ich, sich zu melden

Krenzlin, Markt 12. 19440

Ein ordentlicher **Hausbursche** sofort gesucht.

Blumenthal & Co., Kirchgasse 49. 19874

Hausbursche gesucht. F. C. Reiper, Kirchgasse 44. 19805

Ein kräftiger **Hausbursche** wird auf sofort gesucht bei **Wilh. Heiner, Birk**,

Ecke der Adelshaid- und Dranienstraße. 19990

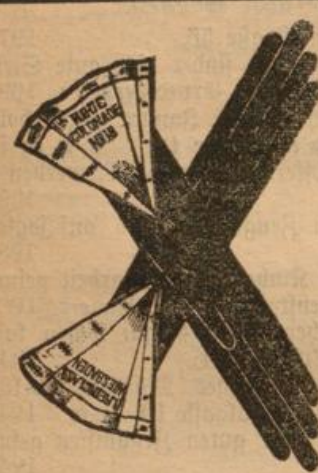
Ein **Schweizer** gesucht. Näh. Exped. 19741

Ein **Zapfjunge** gesucht. Näh. Exped. 20032

Den hochverehrten Vereinen und Gesellschaften
 Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Perrücken,
 Bärten** etc. Selbige sind bei billigster Berechnung stets lei-
 weise zu haben, wie auch **Gesellschafts-Frisiren** in
 sauberster Ausführung übernehme.

Achtungsvoll **Herwarth Harz,**
 Herren- und Damen-Coiffeur,
 4 Schwalbacherstraße 4.

18130



Ball-Handschuhe
 mit 4 Knöpfen a Mf. 1.70
 mit 6 Knöpfen a Mf. 2.50
 mit 8 Knöpfen a Mf. 3.—
 empfiehlt die
Handschuh-Fabrik
R. Reinglass,
 Mitte der neuen
 Colonnade. 19594

Illustrirte Zeitschrift
Universum
 Jedes Heft nur 50 Pfg.
 monatlich 2 Hefte.
 Reicher Inhalt: Fesselnde Erzählungen,
 interessante Aufsätze aus allen Gebieten
 der Literatur, Kunst und Wissenschaft etc.
Prachtvolle Illustrationen
 Man abonniert bei allen Buch-
 handlungen und Postanstalten.

67



Erlaube mir, das geehrte Publikum auf meine
grosse Wiener Masken-Leih-Anstalt
 aufmerksam zu machen. Bemerke, daß ich unter Anderem
Specialitäten in

Damen-Masken-Costümes

führe; dieselben sind künstlerisch geschmackvoll und aus den
 prächtigsten Stoffen ausgeführt und übertreffen in **Eleganz,
 Arrangement** und **Humor** alle bisher dagewesene.

Sämmtliche Costüme sind ohne Ausnahme neu.

Außer den am Lager befindlichen bin ich gern bereit, binnen
 24 Stunden jedes beliebige Costüm nach Wunsch anzufertigen.
Fantasiestoffe, sowie alle dazu gehörende Artikel führe
 am Lager.

Hochachtungsvoll

Wiener Masken-Leihanstalt,
 19404 **Lehrstraße 1a, Parterre.**

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend
 einer Weise darunter leidet. Maschine
 neuester Construction. 15487
Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Aechtes Culmbacher Bier

aus der ersten

Culmbacher Actien-Export-Bier-Brauerei

Ausschank im

Restaurant Diefenbach

Ecke der Friedrichstrasse und Neugasse.

Italienische Rothweine,

naturreine, ausgezeichnete Tischweine

Gloja	per Flasche	75 Pfg.	} ohne Glas
Brindisi	"	85 "	
Fernando	"	95 "	

Proben sind jederzeit "gratis" in meinem Keller erhältlich
 wohin auch Bestellungen zu richten sind.

H. Zimmermann, Moritzstraße 8.

Verkaufsstellen: **A. Kleber, Karlstraße 32; F. Kl.**
Taunusstraße 42; R. Kirschky, Schulgasse 5.

Philipp Veit,

8 Taunusstrasse 8,

empfiehlt in **nur guten Qualitäten**

Weissweine per Flasche von 60 Pfg. an,
Rothweine per Flasche von 80 Pfg. an,
Bordeaux per Flasche von 1 Mk. an,

Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sher,
Madeira, Port, Tokayer, Cognac, Arrac,
Batavia (Original-Flasche) und Rum.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermässigung.

Carl Finger, Mühlgasse 11,

empfiehlt von heute an:

Berliner Pfannkuchen u. Kreppeln,
 täglich frisch. 19615

Kaffee-Lager & Kaffee-Brenner

Kirch- **Ph. Schlick, Kirch-**
gasse 49. gasse 49.

Beste, billigster Bezug

für **rohen** und **gebrannten Kaffee.**

Die gebrannten Kaffees von 1—2 Mark per $\frac{1}{2}$ Kilo
 aus **guten** und **edelsten Rohsorten** zusammenge-
 und **garantieren** für **tadellosen Geschmack.**
 Grosse Auswahl roher Kaffees von 80 Pf. bis 1 Mk. $\frac{1}{2}$ Kilo.
 per $\frac{1}{2}$ Kilo.

Alle Sorten **Zucker** zum **billigsten** Preise.

Ein nur drei **Flügel** von Mand **billig**
 Jahre gebrauchter **verkauft Rheinstr.**
Parterre.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute Mittwoch Abends 7 Uhr
im Saale des „Hotel Victoria“:
III. Vortrag.

Herr **Dr. Max Bernstein** aus München.

Thema: „Roman und Wissenschaft“.

277

Katholischer Gesellen-Verein.

Heute Mittwoch den 6. Januar veranstaltet der
„Katholische Gesellen-Verein“ ein

FEST-CONCERT

mit lebenden Bildern
im **Römer-Saal.**

Program m.

1. Abtheilung.

1. Präludium.
2. Gem. Chor: „Gegrüßet seist Du Maria“.
(Lebendes Bild: Verkündigung der Geburt.)
3. Recitativ: „Und es waren Hirten“ für Tenor.
4. „Hirtengespräch“.
5. Recitativ: „Und siehe der Engel“ für Tenor.
6. Recitativ: „Fürchtet Euch nicht“ für Sopran.
7. Gem. Chor: „Ehre sei Gott“.
8. Duett und Chor: „Laßt uns nach Bethlehem eilen“.
(Lebendes Bild: Die Geburt Christi.)
9. Arie und Chor: „Jesus, der Herr mein“.

2. Abtheilung.

„Das Glöcklein von Innisfär“, Gedicht von Fr. Palm,
melodramatisch zur Declamation mit Gesang und Piano-
fortebegleitung bearbeitet von J. G. Mayer.

3. Abtheilung.

1. Gem. Chor: „Es ist ein' Ros entsprungen“.
2. Gem. Chor mit Bariton solo: „Glückselige Himmelkönigin“.
(Lebendes Bild: Die Himmelkönigin.)

Eintrittskarten à 2 Mk. für einen numerirten, 1 Mk.
für einen reservirten Platz sind im **katholischen Vereins-
hause**, Schwalbacherstraße 49, zu haben. — Eintrittskarten
à 50 Pf. werden, soweit Raum vorhanden, Abends an der
Casse ausgegeben.

Speisen und Getränke werden bei der Aufführung
nicht verabreicht.

Anfang des Concertes 8 Uhr Abends, Ende gegen 10 Uhr.
Der Vorstand.

Beamten-Verein.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr im Vereinslocale,
Restauration Diefenbach, Friedrichstraße:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht; 2) Rechnungs-
ablage für 1885; 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
4) Wahl des Vorstandes für 1886 und 1887; 5) Sonstiges.
Der Vorstand.

Musikalischer Club.

Heute Abend: Probe. Der Vorstand. 11636

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Frauen-Krankenkasse: Mäßiges Eintrittsgeld,
Monatsbeitrag 70 Pf.,
freier Arzt und Apotheke, Krankengeld täglich 70 Pf. während
30 Wochen, Wöchnerinnen-Unterstützung 9 Mk., Beihilfe im
Sterbefall 60 Mk.

Frauen-Sterbekasse: Eintrittsgeld nach dem
Alter, Quartals-Beitrag
50 Pf., Sterbebeitrag beim Ableben eines Mitgliedes 50 Pf.,
Lebterer fließt den Hinterlassenen eines verstorbenen Mitgliedes
zu. — **Anmeldungen** für beide Kassen jederzeit bei der
1. Vorsteherin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacher-
straße 63, sowie bei allen anderen Vorstandsmitgliedern. 299

Zither-Club.

Vielen Wünschen entsprechend, eröffnen wir jetzt einen Course
zur Erlernung des **Zither-Spiels**, worin nur Solche Auf-
nahme finden können, welche erst lernen wollen und noch gar
nicht gespielt. Nähere Auskunft erteilt **A. Bauer**, Mauer-
gasse 19.
Der Vorstand. 199

Vorläufige Anzeige.

Nächster Tage trifft ein:

Das Theater japanesischer Originalkünste

und wird seine

Vorstellungen im „Hôtel Victoria“

19918

halten

Ausverkauf von Kurzwaaren.

Folgende Artikel lasse eingehen:

Strickwolle,	Besätze,
Strickbaumwolle,	Fransen,
Knöpfe,	Litzen

und mache auf deren billige Preise 18086

einen grossen Rabatt.

P. Peaucellier. Markt-
strasse 24.

Michelsberg 21.

Zur Anfertigung solider und preiswerther Unterfleider,
als: gestrickte Jacken (Wämmer), Unterhosen, Unter-
hemden, Strümpfe etc., hält sich bestens empfohlen

15104

E. Bürgener.

Nachte und nächte, weiße, schwarze und farbige
Spitzen, Tücher, Guipure, Stickerei, Tülle, Decken,
Schoner und Negligé-Hauben etc. werden für die unter-
zeichnete Spitzen-Wascherei zu schnellster Beforgung
angenommen bei **P. W. Lottré**, Marktstraße 8.

Schachtelvoll

Frau **Lina Melcher** in Staudernheim,
Spitzenwascherin,

18114

früher in Wiesbaden wohnhaft.

Namenstickereien werden billigst angefertigt bei
Frau **H. Kamberger**, Feldstraße 23, 1 St. h. 19558

Für den Vertrieb von **Regulatoren** an Privat-Publikum suchen für **Wiesbaden** und Umgegend einen tüchtigen Agenten bei hoher Provision (F. opt. 8/1.86) 324

Wilhelm Ritter & Co.,
Frankfurt a. M., Holzgraben 22.

Dampfwurstfabrik-Filiale.

Eine Filiale (nachweisbar sehr rentabel, beste Lage) der größten Dampfwurstfabrik ist nebst Inventar an einen tüchtigen jungen Mann sofort zu übertragen. Gef. Anfragen unter **C. 63a** an **Haasenstein & Vogler, Karlsruhe** (Baden). (Hc. 63a) 67

Eine Garnitur **Polstermöbel**, ein **Spiegel** und **Vorhänge** zu verkaufen. Näh. Expedition. 19979

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, **Kissen** von 6 Mt. an zu haben **Steinaasse 5**. 15473

Gesucht ein Mädchen zum Vorlesen in der Abendstunde. Näh. zu erfahren bei dem Portier im Hotel „**Schwarzer Bock**“. 20005

Unterzieht.

Sprachstunden erteilt **Dr. Hamilton**, „Hotel Central“, Museumstr. 4. Auskunft in der Ed. Rodrian'schen Postbuchh. 1287

Gründlicher Gesang- und Klavier-Unterricht wird zu mäßigem Preise erteilt **Moritzstraße 30**, Parterre. 19938

Gründlichen Zither- und Gitarre-Unterricht erteilt **H. Van**, Schwalbacherstraße 33, Parterre rechts. 19164

Modellir-Unterricht 19177

in **Thon, Wachs** und **Majolika-Arbeiten** wird gründlich erteilt.

A. Hubert, Bildhauer,
Schwalbacherstraße 23.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine möbl. herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit Küche und 3 Dienstboten-Zimmern vom 1. Februar bis Mai zu mieten gesucht d. **Jos. Imand**, Kirchgasse 8. 120

Miethgesuch.

Per Frühjahr 1886 wird ein in lebhafter Geschäftsstraße Wiesbadens gelegener, geräumiger Laden auf längere Jahre zu mieten gesucht. Offerten sub **M. S. 18** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20019

Ein junger Mann sucht ein möbliertes Zimmer mit Pension. Offerten unter **C. F.** postlagernd erbeten. 20060

Angebote:

Adelheidstraße 41 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 19991

Bleichstraße 8, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 18471

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten Näh **Nicolasstraße 5**, Part. 4515

Burgstrasse 17, 2 Treppen hoch, Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 19995

Dambachthal 4 (Sonnenseite) ist im 1. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Holstall auf 1. April an eine kleine, stille Familie billig zu vermieten. Anzusehen von Vorm. 11 Uhr an. 20021

Emserstraße 49, Bel-Etage, 5 Zimmer, geschlossener Balkon nebst Zubehör event. mit etwas Garten, per 1. April zu vermieten. Anzuseh. Vorm. v. 11—12 u. Nachm. v. 2—3 Uhr. 19996

Emserstraße 51 ist eine freundliche Hochparterre-Wohnung mit Veranda, 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zum 1. April an eine stille Familie zu vermieten. 1924

Frankfurterstraße 26 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Gartenvergnügen zum 1. April zu verm. 1899

Geiselstraße 24 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1524

Helenenstrasse 12 ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn auf 1. Februar zu vermieten. 1947

Hellmundstraße 44 ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, zwei Kellern, sowie Benutzung des Bleich- und Trockenplatzes und der Waschküche zum 1. April zu vermieten. Näh. im Parterre daselbst. 1900

Hirschgraben 26 ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten. 1989

Hochstraße 6 ist eine Wohnung mit Stallung zu verm. 2004

Jahnstraße 3, Hinterhaus 1 Stiege rechts, ein großes, möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1994

Jahnstraße 24 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1994

anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr.

Kirchgasse 49, Seitenbau, eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder 1. Februar zu vermieten. 1775

Kirchhofsgasse 9 ist ein freundliches Zimmer nebst Küche mit Wasserleitung und Keller für 200 Mt. an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. im Spenglerladen. 1998

Lauggasse 43 (Buchhandlung Hensel) ist der 1. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer. 20076

Mauergasse 13 ist ein Parterre-Zimmer mit Küche auf 1. April zu vermieten. Das Zimmer eignet sich für ein Bureau. 1989

Mauritiusplatz 2 eine Wohnung mit Zubehör bis 1. April zu vermieten. 2004

Moritzstraße 23 sind 2 schöne, unmöblierte Frontpiz-Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres selbst Bel-Etage. 1439

Moritzstraße 44 ist eine schöne Frontpiz-Wohnung für kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 1949

Nicolasstraße 15, Ecke der Adelheidstraße, ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 14. 1949

Oranienstraße 22 ist im Seitenbau eine sehr schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 1972

Partstraße 9 ist im Schweizerhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer (oder auch nur 2 Zimmer) möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 1998

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, wovon 7 mit Straßenfront, Küche und Zubehör (Badezimmer), auf 1. April eventuell auch früher zu vermieten. Einzusehen zwischen 12 und 1 Uhr Mittags. 2002

Rheinstraße 75 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu verm. 1994

Schwalbacherstraße 5 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 1989

Schwalbacherstraße 43 sind zwei schöne Dachzimmer ruhige Leute sofort zu vermieten. 1915

Obere Schwalbacherstraße 69, 1 St. r., ist 1 großes freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1998

XX

XX

XX

XX

XX

XX

XX

XX

XX

XX

XX

XX

Park-Villa.

Sonnenbergerstraße 10 (Sonnenseite) sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Pension. 9833

XX

Wellritzstraße 26 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie das Parterre, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3, B., 3 St. 2007

Langgasse 3 einige fl. Wohnungen auf 1. April zu verm. 20042

Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 10492

Möbl. Bel-Etage (Süd-Seite) z. v. Rheinstr. 15. 10487

Eine sehr schöne Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör mit großem gedecktem Balkon im nördlichen Stadttheile per sofort oder 1. April zu vermieten. Gef. Offerten unter „Bel-Etage“ an die Exped. erbeten. 20000

Eine schöne, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., per 1. April an eine ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten bei Gärtner Claudi, Wellriethal. 19997

Wohnung von 2—3 schönen Zimmern nebst Küche sofort zu vermieten. Näh. große Burgstraße 7 im Laden. 19998

Zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Schwalbacherstraße 19a, P. 19307

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten Mauerstraße 15. 18031

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 43. 19188

Ein schönes, großes Schlafzimmer, gut möbliert, eine Stiege hoch, mit 4 Fenstern nach der Rheinstraße und Kirchgasse, sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 1. 19194

Ein großes, möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten Geisbergstraße 22, 2 Treppen hoch. 19344

Ein möbl. Zimmer zu verm. fl. Webergasse 7, 1 St. 19849

Ein elegant möbliertes Zimmer (Vorderhaus) ist an eine Dame für 15 Mark monatlich abzugeben Tannusstraße 23, 3 Treppen hoch links. 19753

Ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 35, 1 St. 19892

Möbl. Zimmer per sofort zu vermieten Kirchhofgasse 5. 16721

Ein gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 17300

Ein hübsch möbliertes Zimmer, 1. Etage, für 15 Mk. zu verm. Näh. bei Haasenstern & Vogler, Langgasse 31. 19982

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Mauritiusplatz 2. 20052

Ein leeres Zimmer zu verm. Mauerstraße 10, Frontspitze. 19483

1 Mansarde gegen Monatarbeit zu verm. fl. Weberg. 7, 1 St. 19850

Ladenlokal Langgasse 15a auf gleich zu verm. 17860

Markt-Laden mit anstoßendem Logis per Straße 6 ist ein April zu vermieten. Näh. im Thee-Geschäft. 19516

1—2 anst. Leute erh. Kost u. Logis Emserstraße 15, II. 19216

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. Januar.

Geboren: Am 29. Dec., dem Maurer Karl Denz e. S., N. Karl Wilhelm. — Am 2. Jan., dem Maurer Heinrich Heilheder e. T., N. Louise Elisabeth. — Am 1. Jan., dem Eisenbahnarbeiter Alexander Hed e. T., N. Karoline Auguste Henriette. — Am 28. Dec., dem Hofreifer Hubert Bading e. T., N. Elise Emilie Bertha Adele. — Am 29. Dec., dem Kammerfeger Kaspar Jutra e. S., N. Jacob Maria.

Berechlicht: Am 2. Jan., der verw. Schreinergehilfe Karl Friedrich Zimmermann von Kettenhain, Amts Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Anna Maria Dillmann von Langstedt, Amts Kunkel, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 3. Jan., Friederike, geb. Schneider, Wittve des Schmieders Wilhelm Bonn, alt 72 J. 5 M. 3 T. — Am 4. Jan., der Tagelöhner Philipp Ludwig Conrad, alt 50 J. 8 M. 9 T.

Königl. Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 4. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	751,5	749,9	747,5	749,6
Thermometer (Celsius)	+6,6	+7,2	+7,0	+6,9
Lufttemperatur (Millimeter)	6,6	5,6	6,4	6,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	74	85	83
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	—	—

Abends feiner Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. Januar 1886.)

Adler:	Köln.	Wiesner, Kfm. m. Fr., Stockholm.
Auerbach, Kfm.,	Köln.	Kesselheim, Kfm., Mannheim.
Schmidt, Kfm.,	Crefeld.	Walthers, Kfm., Köln.
Lehmann, Kfm.,	Offenbach.	Abt, Kfm., Laufach.
Halberstadt, Kfm.,	Darmstadt.	Klöckner, Frankfurt.
Schwartz, Kfm.,	Markkirch.	
Lang, Kfm.,	Haida.	
Keiner, Kfm.,	Köln.	
Lobbenberg, Kfm.,	Paris.	
Wolff, m. Neffe,	Barmen.	
Wever,	Kassel.	
Cuntz, Kfm.,	Riga.	
Engel:		
Schapiro, Kfm.,	Amsterdam.	
Zinkhorn:		
Dier, Fr.,	Höhr.	
Paulus, Kfm.,	Limburg.	
Schneider, Fr.,	Limburg.	
Schneider,	Berlin.	
Braun, Kfm.,	Schwalbach.	
Rheydt, Rent.,	Frankfurt.	
Lafer, 2 Kfite.,	Oberursel.	
Aumüller, Bürgermstr.,	Weisel.	
Grassmann, Bürgermstr.,	Weilburg.	
Engelmann, Kfm.,	Neuwied.	
Günther, Kfm.,	Hanau.	
Mies, Kfm.,	Soden.	
Himmelreich, Kfm.,		
Grüner Wald:		
Meyer, Kfm.,	Köln.	
Rheins, Kfm.,	Neuss.	
Götz, Kfm.,	Frankfurt.	
Kötting, Kfm.,	Darmstadt.	
Goldene Krone:		
Stoll, Verwalter,	Stromberger Neuhütte.	
Weisse Lilien:		
Gibbs, Fr.,	Madeira.	
Nassauer Hof:		
von den Knesebeck, Hptm.,	Bonn.	
Villa Nassau:		
v. Fransecky, Exc.,	General d. Inf.	
m. Fr. u. Bed.,	Erbach.	
Wiesner-Hotel:		
Herrmann,	Karlsruhe.	
Dr. Pagenstecher's Augenkl.		
Dudenhöfer,	Mainz.	
Kompfe,	Biebrich.	
Wiesner-Hotel:		
Clouth, Kfm.,	Biebrich.	
v. Hantower, Rechtsanwalt,	Petersburg.	
Tannus-Hotel:		
Müller, Rittergutsbes.,	Posen.	
Kutzner, Lehrer,	Poladowo.	
Richter, Chemiker,	Coburg.	
Wahle, Oberlehr. Dr.,	Montabaur.	
Behnke, Ober-Contr.,	Montabaur.	
Diss, Ingen.,	Düsseldorf.	
Walther, Sanitätsrath Dr.,	Köln.	
Hotel Victoria:		
v. Koeler, Refer.,	Eltville.	
Singer, Kfm.,	Strassburg.	
Blaauw, Rent.,	Amsterdam.	
Gersdorf, Ingen.,	Halle.	
Hotel Weiss:		
Zilke,	Russland.	
Bayerle,	Limburg.	
Müller, m. Fr.,	Mannheim.	
In Privathäusern:		
Louisenstrasse 3:		
Böhm, Dr. m. Fam. u. Bed.,	Langenschwalbach.	
Wilhelmstrasse 42a:		
v. Joeden-Konopolska, geb. von Glasenapp, Fr. Baron m. Tocht.,	Berlin.	

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiel. Heute Mittwoch: „Die Nachtwandlerin“. **Carhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Freitags von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Merkl'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnen etc.). Geöffnet Täglich von 3—5 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7¼ und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Verloofungen.

(Hamburger 50 Thlr.-Loose vom Jahre 1886.) Bei der am 2. Januar stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 259 265 529 601 753 818 915 1225 1891 1408 1422 1495 1511 1587 1600 1653 1664 1670 1834 1845 1864 1980 2016 2265 2369 2436 2495 2588 2688 2770 2808 2880 3166 3502 3508 3533 3772 und 3851 je 60 Thlr.

(Reininger 7 fl.-Loose vom Jahre 1860.) Bei der am 2. Januar stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 50 62 246 272 426 431 460 589 628 645 856 1015 1113 1119 1143 1157 1158 1193 1282 1301 1407 1521 1563 1579 1795 2108 2259 2325 2338 2437 2546 2554 2555 2620 2671 2821 2833 2893 2971 3090 3138 3372 3383 3631 3808 3868 3951 4100 4233 4379 4445 4528 4576 4588 4609 4626 4632 4748 4959 4962 5059 5074 5101 5496 5533 5544 5686 5704 5830 6000 6033 6083 6204 6442 6467 6573 6658 6788 6834 6882 6999 7126 7143 7149 7163 7843 7994 8155 8180 8311 8689 8713 8766 8794 8810 8884 8930 9251 9311 9459 9498 9683 9814 9888 9889. Die Prämien-Ziehung findet am 1. Februar d. Js. statt.

(Lübecker 50 Thlr.-Loose vom Jahre 1863.) Bei der am 2. Januar stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 2312 10,000 Thlr., No. 1170 1500 Thlr., No. 4207 1000 Thlr., No. 3961 und 60907 je 500 Thlr., No. 909 1314 1316 2219 3312 3315 3967 3969 3971 4201 4214 166 9393 10613 12774 13564 20366 25009 65298 65299 65778 67543 und 67545 je 140 Thlr., No. 25605 und 67553 je 115 Thlr. Auszahlung am 1. April c.

(Mailand-Como 14 fl.-Loose vom Jahre 1847.) Bei der am 2. Januar stattgehabten Ziehung entfielen auf die gezogene Serie No. 11 folgende Gewinne: No. 3016 20,000 fl., No. 1241 5000 fl., No. 3332 2000 fl. Auszahlung am 1. Februar c.

(Stadt Venedig 30 Lire-Loose vom Jahre 1869.) Bei der am 31. December stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: 50,000 Lire Serie 3868 No. 19, 500 Lire Serie 923 No. 18, je 250 Lire: Serie 3180 No. 25, Serie 4321 No. 19, Serie 7173 No. 2, je 100 Lire: Serie 2183 No. 18 und 19, Serie 2403 No. 16, Serie 6626 No. 12, Serie 6862 No. 12, Serie 7152 No. 20, Serie 9326 No. 12, Serie 9825 No. 14, Serie 11211 No. 4, Serie 13399 No. 18, Serie 14042 No. 22, Serie 15279 No. 24.

(Stadt Brüssel 100 Francs-Loose vom Jahre 1853.) Bei der am 31. December stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: 25,000 Francs. No. 17176, 10,000 Francs. No. 61555, je 900 Francs.: No. 23470 24635 25222 33714 36417 36475 46797 60936 64733 und 68059, je 500 Francs.: No. 3023 9126 9583 15170 22417 44503 52023 53427 56298 und 61465, je 300 Francs.: No. 13460 46829 und 54963, je 200 Francs.: No. 3895 15282 15502 22303 23310 25980 31270 34357 57005 33145 40730 45192 48426 59902 und 62840.

Franfurter Markse vom 3. Januar 1866.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.75—70 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 80	London 20.35 bz.
20 Frs.-Stück . . . 16 . . . 16	Paris 30.75—70—75 bz.
Souvereigns . . . 20 . . . 81	Wien 181 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 74	Franfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19	Reichsbank-Disconto 4%.

Wellenträume.

Von Stillmaria.

(6. Forts.)

Am Strande Norwegens.

Auf einer der breitrückigen Klippen der Küste Norwegens stand ein kleines, festgefügtes Häuschen.

Mit der Rückseite an das rothe Gestein gelehnt, die beiden hellen Fenster auf den Ocean gerichtet, war es nach Lage und Bauart ein echtes Seemannsheim, ein weitschauender „Lug in's Meer“.

Jetzt fiel heller Lichtschein durch die beiden Fenster, und ihr Schimmer glitt über die Gestalt eines schlanken, jungen Mannes, der draußen auf der niederen Steinbank neben der Hausthür saß, das Gesicht in den Händen vergraben und die Ellenbogen auf die Knie gestützt.

Drin im Zimmer huschte es geschäftig hin und her, aber mit jener ängstlichen Eile, die das Herz in banger Erwartung zusammenpreßt.

So mochte auch der junge Mann draußen auf der Steinbank empfinden, denn er lauschte in seiner vorgebeugten Stellung athemlos, und dazwischen rang sich dann und wann ein unterdrückter Seufzer aus seiner Brust empor.

Nun ward es drin für einige Minuten ganz still, dann hörte er die Stubenthür knarren, leise Schritte kamen über den kleinen Flur, die Hausthür klang und gleich darauf legte sich eine Hand auf des Mannes Schulter.

„Axl!“ — er zitterte und drückte die Stirn fester nur in die heißen Handflächen — „Axl, trag's mit Gott! — Sie hat Frieden — es ist vorüber!“

Axl schloß tief auf, dann richtete er langsam das Haupt empor und blickte in das Gesicht der Sprecherin. „Todt — Beide tod?“

„Ja, mein guter Junge,“ sagte die alte Frau, die Mutter der Todten und die Schwiegermutter des jungen Mannes, „sie hat eben ihren letzten Seufzer gethan. „Gebt mir mein Kind in den Arm und grüßt meinen Mann,“ waren ihre letzten Worte, und ich hatte kaum die kleine Leiche in ihren Arm gelegt, als es vorüber war — ganz sanft — ganz sanft.“

Die alte Frau sprach mit ruhiger Fassung, und doch war die Todte ihr einzig Kind gewesen.

Der junge Mann erhob sich.

„Willst Du hineingehen, sie zu sehen, Axl?“ fragte die Mutter ihre Hand auf seinen Arm legend, „warte noch, bis ich sie gekleidet habe — ihr Gesicht ist noch schmerzverzogen von dem kaum beendeten Kampfe — morgen wird es einen friedvollen Ausdruck haben.“

„Nein, Mutter, ich kann sie nicht sehen, ich kann nicht entgegnete der junge Mann schmerzlich, „auch nicht morgen! Ist bitter, daß sie darum sterben mußte, und daß Du nun Alter so ganz allein stehst. Begrabt sie schön, recht schön, wo die Sonne hinscheint, und pflanz eine Tanne an ihr Grab, daß grünt, wenn ich einst wiederkomme.“

„Willst Du gehen, willst Du nicht dabei sein, wenn sie die Erde gesenkt wird?“

„Nein, Mutter, nein, verlang' es nicht! Ich kann nicht! Ich kann es nicht! Laß mich fort auf's Meer — mein Herz ist wie todt.“

„Geh mit Gott denn, mein guter Axl,“ sagte die Mutter, „wann wirst Du wiederkommen?“

Axl lächelte schmerzlich.

„Ich weiß es nicht, Mutter, ich sehne mich nicht zurück Ingrid's Grab und Dein einsames Alter wird mir ein schwerer Vorwurf sein — zürne mir nicht, Mutter!“

„Nein, mein guter Axl, es war Gottes Wille! Geh! Du unter seinem Schutze!“

Sie legte ihre Hände auf seine Schultern und sah ihm mütterlicher Bärtlichkeit in das sanfte, edelgeformte Gesicht, dessen Lippen leise bebten, während die schwermüthigen, blauen Augen über das Haupt der Greisin fort auf das Meer blickten.

Im nächsten Augenblick war der einfache Abschied, der leicht ein Scheiden für die Ewigkeit bedeutete, vorüber; der junge Mann schritt, ohne noch einmal umzuschauen, den steilen Felspfad hinab, der zum Strande führte, und die Matrone, nachdem sie noch einige Augenblicke ihm nachgeschaut, kehrte in das Zimmer und zur Leiche ihres einzigen Kindes zurück.

Axl schritt unterdeß zum Strande hinab, an dem die Wellen leise murrend verrannen, denn es war die Zeit der Ebbe. In dem Nachen, der auf den Uferstrand gezogen war, saß ein Seemann, der bei dem Klang der nahenden Schritte das Haupt erhob und dem jungen Manne forschend entgegenschaut.

„Run, Capitän,“ begann er zögernd, als Axl ihn erreichte, ohne ein Wort zu sprechen, „was ist's — ein blondes Landsmägdelein oder ein zukünftiger Capitän unserer stattlichen „Arabella?“

„Eine Leiche ist's, Lars Nilsen,“ entgegnete der junge Capitän leise, „oder richtiger zwei, denn das Kind kam todt zur Welt und zog die Mutter nach sich — Ingrid, mein Weib, ist nicht mehr.“

„Capitän . . .“ der brave Steuermann sagte kein Wort weiter, aber der Ton seiner Stimme klang erschütternder, als eine lange Trauerrede; dann beugten sich beide Männer stumm zum Rande des Fahrzeugs, stemmten die Schultern gegen den Bord und schoben das Boot in's Wasser; darauf schwangen sich hinein, der Steuermann griff zum Ruder und fuhr der Capitän schweigend hinüber zur „Arabella“, die unfern des Ufers geworfen hatte und schon seit mehreren Tagen der Rückkehr des Capitäns harrete, der an's Land gegangen war, seinem Weibe ihrer schwersten Stunde nahe zu sein. —

Es war Nacht. Vom nordischen Himmel blickten die Sterne mit fast südlicher Klarheit herab auf den atlantischen Ocean; der leichter Nachtwind blähte die weißen Segel der „Arabella“, deren Steuer Lars Nilsen, Axl's treuester Freund, stand, während der junge Capitän an dem Hauptmast lehnte, die Nachtstille heute selber zu thun.

Die Mannschaft lag unter Deck in festem Schlaf, kein Geräusch erscholl auf den Planken, an welche die Wellen des Golfstroms, um Norwegens Küste rinnt, leise anschlugen; der Schiffskoch kauerte schläfrig vorn im Bug, über dem die Flagge Norwegens nur in halber Höhe wehte — als Zeichen der Trauer — Axl stand stumm mit übereinander geschlagenen Armen auf seinem Platz, während sein Auge starr an einem Punkt in der Ferne hing — es war das Licht in der Todtenkammer seines Weibes, das von der fernen Felsenklippe noch immer durch die Nacht strahlte, gleich der Lampe eines Leuchtturms. — (Fort.)